Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenftein, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Schierftein, Connenberg, Ballau.

gebühr Boft bejogen (obne Beftellg.) 0.70 2.10 monaft 0.50 vierteit 1.00 monaft 0.50 vierteit 1.00 Die Bleab Reueften Racht, ericheinen idglich mittags mit Ausnahme b. Sonn- n. Feiertage.

Derlag, Schriftleitung u. hauptgeichaftsftelle: Hifolasftr. 11. Bernipr.: Mr. 5915, 5916, 5917.

Beder Abonnen: der Wiesbadener Reuchen Rocheichten (Ausgade A) ist mit 300 Morf gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Reuchen Rachrichten, der auch die humarikische Wocken-veilage "Rochbeunnengefter" (Ausgade B) dezieht, inspekamt mit 1000 Karf auf dem Todese und Kang-zwallbindusjall infolge Unfall det der Kürnderger Lebensverfich. Bauf versichert. Bet verbeitratien Abonnenten der "Rochbeunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.



Angoige nprei fo: Die einspaltige Stabibeg. Wiedbaben Tentigland Ausland Belle ober deren Raum - Wit. 0.20 MRt. 0.30 MRt. 0.30

Siliale ! Mauritinoftr. 12, gernipt. Rr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernipr. Hr. 2056

Nummer 150

Freitag, ben 30. Juni 1916

31. Jahrgang

Das Kabinett Asquith wieder erschüttert.

Ronig Ronftantin ober Benifelos. - Amerita fordert Bewegungsfreiheit in Mexito. - Das fchwachfinnige Ariegsamt,

Für Finnland.

Bon Moeller pon ben Brud.

Bertvolle Bolter behaupten fic. Man fann ihnen ihre Rechte nehmen, aber ibre Arbeit tann man ihnen nicht verwehren, und por allem bie michtigfte und vornehmite nicht: an fich felbft. Much die unterdrudten Bolfer untericheiben fich. Die einen verlieren unter ihrem Echidial ibren Charafter, werden feige, gehäffig und rantevoll. Die anderen bleiben offen, aufrichtig und felbftverftandlich, und fie erwebren fich ber Berftorung, die fie pon außen bedrobt burch ben Aufbau, ber fich im Junern vollgieht. Unfer Glaube an ein Boltstum beruht immer noch auf einem Glauben an feine Leiftung.

Reines von allen, die bente mit Gewalt und burch Bergewaltigung in ibrer Entwidlung niebergebalten merben, verdient diefen Glauben mehr als bas finnlandiiche Bolf. bet dem fic jede Dagregelung in die Entichloffenbeit umlest, fich von ihr nicht beugen, bie haltung nicht brechen, bie Ecele nicht verderben gu laffen; und bas mit berfelben Entichloffenbeit ber Ruffifigierung eine nationale und perionliche Rultur entgegengefest bat, die in ihrer modernen Heberlegenheit auf geiftige Heberlegenheit gurudgeht und

Wenn man von Betersburg binuberfahrt, wird man ploglich von Aften nach Europa verfest. Es gibt in ber Belt feine Grenge, bie man mit einem folden Rud ber Ericitterung durch Wegeniage überichreitet. Beit liegt Ruhland, weit liegt vor allem, mas man von Ruhland verehrt: Mostau; die Liebe der Menichen gum Menichen; die Ergebenheit in Gott und die Aufwühlung durch Gott. Rabe liegt nur noch, mas man an Rugland verachtet; ber bag und die Daglichfeit der entarteten Betersburger Epoche; die Erfrantung ber rufflichen Geele in einer migverftanbenen und migbrauchten Großftabterifteng; vollige Bertebrung der flavifden Inftintte; Mitletblofigteit an ben Meniden; Labmung burch Bolluft; Gemeinheit burch Dacht. Auch in Beteraburg murbe einmal die Burbe bes Menichen in Urate weter feine minten bier gu ibr ? Planen, die er entwarf, Danden, die anfagten. Aber aus ber Reinheit biefer Abficht murbe im Berlaufe von smel Babrbunberten eine Unreinheit ber Birlung. Arbeit und Reinheit verfpurt man erft in Finnland wieder.

Es ift ein unromantiiches Land. Aber es ift in feiner abletiichen Monotonie von einem gaben und harten Berotomus. Es ift ein Band, in dem viel Greude fein tonnte, Uniculb und Beiterfeit, wenn nicht loviel Trop und Bitterfeit und verhaltene But gegen ben rufficen Eroberer in ihm fein mußte. Aber diefes Berbangnis wird mit allem Stols und aller Stummbeit des Bewuftleins ertragen. Binter ber Gelaffenbeit bes Finnen, die fo oft migdeutet und old Gleichgültigfeit ausgelegt wird, liegt eine wilde, eine beftige Mannlichfeit, die ihren Tag erwartet. Ingwiichen arbellet ber Mann. Benn bas Bolf feinen modernen Runfiler hervorbrachte, beffen Geftalt noch in Europa geeben wird, dann brachte das Land doch eine moberne Ar-Siteftur bervor, die ber Europäer auffuchen muß. Es ift nicles Berfuch und llebergang an ibr. Sie bat dieleiben Brobleme In lofen, wie die europäifche Architeftur, und diefelben Schwierigfeiten au fiberwinden, die, wie die foren, aus einer unterbrochenen ober fehlenden Heberlieerung fommen. Es gibt in Europa feinen Babnhof, ber fo unreftig Rolung mare, wie der von Biborg: mit feinen machtigen Spannungen, reinen Glachen, mit feiner muchtenden Rubit, feiner laftenden und boch eingefügten Ornamentif. Bellingfore, ber Scharenftabt, beren reinlicher Gindrud gleichmobl au den ftarfften Dafenftadteindrilden gebort, die man baben tann, ift architeftonifc mobl noch ein Chans, Effettir bier, Experiment bort. Aber ihr geichwungenes und eingebuchtetes Stadtbild ift nicht gu verderben geweien, auch durch rniftige Zwiebelfirden nicht, die man ibm

Guropa ift arm an eigentumlichen Bolfern geworden,

und durch den Rrieg wird es noch armer an ihnen werden. Die romanifden Rationen icheiben mehr und mehr fftr uns aus. Die finnlanbifde Ration, als wertvolles Difdungs. ergebnis ichmedifch-ffandinavifder und ugro-wendifder Raffe, ift uns nicht nur im Blute verwandt, weil fich in ibr, wie im Preufifden, das Germanifde mit dem Baltifden verbindet. Sie ift und auch im Geifte verwandt: in ber Gefinnung, und fogar im Schidfal, bas auch uns einmal unter Grembberricaft brachte. Die jungen finnlanbifden Idealiften, die nur eine Liebe haben: Baterland, und nur eine Beibenicaft: Befreiung, find wie unfere Enthufiaften von 1818. Unfichtbar frebt fiber ber finntichen Gabne bas Etferne Rreng. Bir gritgen bie gabne.

Eine ernüchternde Savas-Note.

Geni, 80. Juni. (D. Tel. Beni. Bin.) Bur richtigen Ginidagung ber in Rordfrants reich Towie por Berbun bestebenben Berhaltniffe, forbert eine Davabnote bie frangofifche bffentliche Meinung auf. Diefe fei burch allan optimiftifche Anichanung ihrer Preffes organe von ber erforberlichen nüchternen Auffaffung ber Dinge abgelenft worden. Es tonnte, beift es in ber Bas vadnote ausbriidlich, noch eine gewiffe Beit ver: geben, bis bas englifde Unternehmen feine Birs fnug auf andere Abidnitte (Berbun) ber Gront geliend maden werde. Sochitwahricheinlich würden bie Dentichen uns vergüglich ihre Unftrengungen por Berbun verboppeln.

Ein hollandisches Urteil über die Lage.

Amiterbam, 30. Juni. (T.-U., Tel.)
Der militärische Kritifer der "Tijd" veröffentlicht einen läugeren Artifel über die Einheit des Bierverbandes und die militärische Lage. Er führt and:
Das Kriegsjahr 1915 fennzeichnet sich durch ein volltändiges Tehlen der Cinkell in der Operationen

diges Aeblen ber Einheit in ben Operationen des Bierverbandes. Ruflande Deere wurden geschlagen und gurudgeworfen, Gerbien und Montenegro erobern mabrend Granfreich und England untatig sufaben und ollein die amedlofe Expedition nach Saloniti unternahmen, während Italien fich in ungeheuer blutigen, aber nichtsbestomeniger erfolglosen Angriffen abmubte. Ein ichückerner Berluch, endlich im September zur Offensive übergugeben, endigte icon nach einer Bertenber mit einem, volltändigen Miberiala Unimerbeute Beiden mit einem, volltändigen Miberiala Unimerbeute Beiden mit einem, volltändigen Miberiala digen Migerfolg. Unsweidentige Zeichen weisen darauf bin, daß man ju großen Operationen nicht mehr die nötige Kraft befint. Während Deutschland immer fraftiger

Kraft besitet. Während Deurschland immer frästiger im Open angreist, teht es im Weiten seine Angrisse gegen Berbun fort. Wir seben, daß die Truppen der Mittelmächte auf allen Fronten die Hände voll zu inn haben, und können und vorstellen, wie mächtig die Ofsensive sein muß, um sie zum Rüdzug zu zwingen.

Zöht die englischranzblische Ofsensive noch lange auf sich warten, dann werden mit sedem Tage die Muslichten auf weitere russische Erfolge geringer. Bleibt sie überhausg weitere russische Erfolge geringer. Bleibt sie überhauf aus, dann kann man nur die eine Folgerung zieben, daß Frankreichs Reserven ersch byt, und daß England nicht willens ift, weitere Truppen auf das Kekland zu wersen, daß also die vielgerühmte Einheit des Bierverbandes in nichts anderm besteht, als in dem Lomödienspiel der Landung von wenigen tausenden Russen in Frankreich und Engländern in Russland. Englandern in Rufland.

Gegen bas "ichwachfinnige" Rriegsamt.

Daag, 80. Juni. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Baag, 30. Juni. (Eig. Tel. Jenf. Bln.)
Aus London wird gemesdet: Die "Time d" ziehen schaff zu Gelde gegen die Untücktigkeit des auswärtigen Amis und des Ariegs und Marineamts bezüglich der Berichte über den Arieg. Das Blatt macht die Kemter lächerlich, indem es ausführt, daß solche Ereignisse, wie die Berwirtung eines Pserdeirausportes mit zwei Gesangenen, fleine Schützungabenüberraschungen mit zwei werden der drei Toten und dergleichen in die Welt gesept würden in dem Augenblicke, wo die Franzolen ihre Toten nach Jehniausenden zählen und auch die Aussen in einer gewaltigen Sisenson begriffen sind. Die englische Bebot de ist aus ich wach in nig, um sich zu vergegenwärtigen, was für einen Eindruck derartige Berichte auf die eigenen Beröfindein und die Reutralen machen müsten. Diese Berichte bewiesen von neuem, daß England pickstue.

Bur "irifden" Rabinettsfrife.

Rotterbam, 30, Junt, (Richtamti, Bolff-Tel.) Der "Rieume Rotterb, Cour." melbet aus Bonbon: Bie Die "Times" berichtet, bat fich in ber baltung ber Minifter begüglich ber irifden Frage nichte geanbert. "Daily Rems" gufolge boten Bong und Bans. bowne ibre Demiffion an, bie aber noch nicht bewilligi murbe. Es murbe eine Rabineitstommiffion ernannt, um ju unterfuchen, auf welche Weife man ben Bunichen der Unioniften im Guben und Weften entgegentom.

Gelborne foreibt in einem Brief an die "Eimes", bag feine Auffaffung von ben Berbandlungen Blond Georges nicht auf ein Difverftanbuts gurudguführen fei. Die "Times" nennt bies eine bochft erftaunliche Eniballung und ichreibt: "Es find alfo einige Minifter fiber bie trifden Berhandlungen vollftanbig ununterrichtet geblieben. Richt einmal ein Brivatunternehmen murbe bet einer berartigen uneinbeitlichen Beitung befteben

Der "Gieg" ber Italiener in englischer Beleuchtung.

tonnen. Das Rabinett ift au groß."

Dacg, 30. Juni. (T.-II., Tel.)

Die "Limes" empfing einen ausstührlichen Bericht aus Bicenza über den Rückzug der öfterreichischen Truppen auf der italienischen Front. Trot der bombastischen Töne über den Sieg der Italiener muß der Korrespondent dann zum Schlift doch wörtlich Folgendes erflären: Die Italiener haben demnach die Fühlung mit die Arielien dein der von amtlicher italienischen Erelle in Americal gegegene überreichische Mericht lienifder Stelle in Zweifel gezogene blierreichifde Bericht über ben freiwilligen Rudgug obne Drud burch ben Feind bestätigt und bewiesen worden, bag die Rudwarisbeme. gung ohne Berlufte erfolgte.

Arieg oder Beilegung?

Die gefangenen Umerikaner freigelaffen.

Rem . Dort, 80. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung des Renterichen Bureaus: Rach einem Teles gramm aus El Bajo hat ber Rommandant von Chibuabua, General Trevino, angeordnet, daß die bei Carrigal gefangenen Amerifaner nach Ina. res gebracht und freigelaffen merben.

Welbung bes Reuter-Burcans: Die bei, Carrigal ge-fangenen Amerifaner find an der Grenge an. gefommen.

Bewegungsfreiheit für Die amerikanifchen Truppen geforbert.

Bafbington, 30. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Renterichen Bureaus. Gin numittels barer Brud mit Megifo ift burd Freilaffung ber bei Carrisal gefangen genommenen Amerifaner vermieben worden. Es liegt noch teine amtliche Rachricht barfiber por, wie Carranga fich gegenüber ben Bewegungen ber Ernppen Berfhings in anderer als nördlicher Richtung verhält. Rach Carrangas Antwort auf bas Mitimatum vom Countag ift Die Lage bie, bag, im Galle Carranga weitere Unterhande Inngen verficen follte, Die Bereinigten Staaten darauf bestehen würden, für die Truppen, die fich jest in Mezito befinden, Bewegungofreiheit gu fordern. Jeber Berfuch, biefes gu verhindern, werde Gewaltmagres geln gur Folge haben.

Die Moglichfeit einer Bermittelnng ber fübames ritanifden Staaten wird in weiten Rreifen befprochen. 3ns swifden danert der Transport amerikanischer Truppen nach ber Grenge fori.

Gin neues Gelecht.

Genf, 30. Juni. (I.-II., Tel3 bat nach einer Melbung bes "Rem Yort Berald" infolge eines neuen Streifguges ber Mexisaner nach ber Grenge wieder zugenommen, bei bem 3 Mm erifaner in Docheta getotet murben.

Amtlicher benticher Tagesbericht.

Grobes Sanptquartier, 29. Juni. (Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplat.

Das Gefamtbilb an ber englifden und am Rordflitgel der frangofifden Gront ift im mes fentlichen das gleiche, wie am vorhergebenden Tage; die Borftobe feindlicher Batrouillen und ftarterer Infans terieabteilungen, fowie and bie Gasangriffe finb gahlreicher geworden. Ueberaff ift ber Gegner abgewiesen. Die Gaswellen blieben ohne Ergebnis. Die Artilleriefampie erreichten teilmeife große Beftigfeit.

And an unferer Gront nordlich ber Mione und in ber Champagne swifden Anberive und ben Argonnen entfalteten die Frangofen lebhaftere Fenertätia: feit; auch bier wurden ichmadere Angriffe leicht gurad:

Redits ber Maas fanden nordweftlich bes Bertes Thianmont fleinere Infanteriefampfe ftatt.

Deitlicher Ariegsichauplag.

Ruffiiche Angriffe einiger Rompagnien gwijchen Du: batowta und Smorgon icheiterten im Sperts fener. Bei Gneffitichi (fübbitlich Liubtica) fturm te eine bentiche Abteilung einen feindlichen Stfigpuntt oftlich beg Rjemen, nahm 2 Offigiere, 56 Mann gefangen und erbentete 2 Dafdinengewehre, 2 Minenwerfer.

Balkan-Ariegsichauplag.

Midis Renes.

Dberfte Beeredleitung.

Bergeltungemagnahmen gegen frangöfifche Willfür.

Rolln, 30. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Rölnliche Zeitung" ichreibt unter ber Ueberichrift: "Roch mehr bentiche Briegogefangenen nach Algerien":

Rach ber "Depeche Coloniale" vom 20. d. M. hat bas Generalgouvernement in Migerien beim frangofifchen Rriegominifterium bie leberweifung weiterer beutider Rrjegegefangener gu Begebauten in Algerien verlangt und ber Rriegeminifter bies im Grundfat gugelagt. Darons ergibt fic, daß das frangofilche Briegeminifterium nicht an die Fortbeforderung der deutfcen Wefangenen aus Algerien benft, fondern fogar meitere Opfer dem afritanischen Klima guführen will. Unter diefen Umftanden wird fich die fofortige Durchführung ber feit langem geforderten Bergeltungsmagnahmen nicht vermeiben laffen, da fonit bei ber befannten Berichleppungstaftit ber frangolifden Regierung ber afritanifde Sommer vergeht, che fich die frangofifche Regierung, die für Bernunftgrunde nicht juganglich icheint, und beren bumauitat nur in iconen Borten beftebt, ju Toten entichließt.

Amtlicher öfterr. ung. Tagesbericht.

Bien, 29. Juni. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Ariegsichauplay.

Bei 3 swor in ber Butowina gerfprengten unfere Abteilungen ein ruffifdes Ravallerieregiment.

3m Raume oftlich Rolomea ernenerte ber Feind geftern in einer Frontbreite von 40 Rilometern feine Raffenangriffe. Es tam gu erbitterten, wechfelvollen Rams pfen. In gablreichen Buntten gelang es bem aufopfernben Eingreifen berbeieilender Referven, ben überlegenen Geg: ner im Sandgemenge gu werfen, jeboch mußte ichlieglich in ben Abendfinnben ein Teil unferer Front gegen Rolomea und füblich bavon gurudgenommen werden. In ber Dujeftrichlinge nördlich von Oberty wiefen ofter-

reichifdsungarifde Ernppen gwei überlegene ruffifche Angriffe ab. In gleicher Beife icheiterten alle Berinche bes Begnere, Die öftlich von Rom: Bocgajew verfchangten Abteilungen des Eperiefer Infanterieregimente Rr. 67

In 28 olb unien verlief ber Zag verhältnismäßig

Italienifcher Rriegsichauplag.

Beftern Rachmittag begannen die Italiener einzelne Teile unferer Gront auf der Sochflache von Doberdo lebs hafter gu beidiegen. Abende wirften gahlreiche ichwere Batterien gegen ben Monte San Dichele und ben Raum von Can Martino. Rachdem fich biefes Gener auf die gange Sochflache ausgebehnt und gu größter Starte ges steigert hatte, ging die feindliche Infanterie gum Angriff vor. Run entspannen fich namentlich am Monte San Michele, bei Can Martino und öftlich Bermigliano fehr heftige Rampfe, Die noch fortbauern. Alle Borfioge bes Feindes wurden, jum teil durch Gegenangriffe, abgeschlagen.

Am Gorger Brudentopf griffen die Italiener ben Gubs teil unferer Bodgoraftellung an, braugen in die vorberften Graben ein, murben aber wieber hinausgeworfen.

3wifden Brenta und Etich gingen feindliche Abteilungen verichiebener Starte an vielen Stellen gegen unfere nene Front vor. Golde Borftobe murben im Raume bes Monte Bebio, nordlich bes Poffinatales, am Monte Tefto, im Brandtal und am Buglarfiden abgewiesen. In diefen Kämpfen haben unfere Truppen etwa 200 Gefangene

Sudoftlicher Griegeichauplat.

Ruhe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. D. Sofer, Geldmaricallentnant.

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 28. Juni :

Amtlicher russischer Bericht vom 28. Juni:

Be it front: In der Nacht aum 27. Juni trug der Feind mit stärferen Arösten einen Angriss dei Pustorn, südöstlich von Riga vor, der durch Trommelsener auf unsere Stellungen und durch Naucwolken vorbereitet war. Dank der rechtseitig einertrossenen Berkärtungen und mit dilse unserer Artisterte war es möglich, die Deutschen mit schweren Berlusten für sie aurückanwersen. An der Tüna und dei Jakobstadt Insanterio und Artisterieseuer. Geindliche Fluorense überkliegen häusig unsere Livien und wersen Bomben ab. Bei einer nächtlichen Beschießung von Dinadurg am 27. Aum wurden durch deutsche Flieger 68 Bomben abgeworsen, die iedoch niemand verledten. Der Schickung von Dinadurg am 27. Aum wurden durch deutschen. Der Schickaden war unbedeutschen, die iedoch niemand verledten. Der Schickaden war unbedeutschen, die iedoch niemand verledten. Der Schickaden vor unbedeutsche des Gegners siedlich Areva wurden durch deuer angehalten. An der übrigen Kront dis zu den Rositno-Sümpsen Fenertämpse. Am Abend des 28. Juni griss der Feind das Dorf Linsenbla am Stochod an; er wurde abgewiesen, das bestige seindliche Artisterieser bält iedoch an.

Galissen und Burt allen möglichen Rritteln, Brischen au schlagen und such sieder mit allen möglichen Rritteln, Brischen au schlagen und such sieder mit Erfolg und bewunderungswürdiger Ovserfreudigkeit.

Augerordentliche Difigiersverlufte bei ber ruffifchen

Bafel, 30. Juni. (Eig. Tel., Beni. Bln.) Die "Baster Rachr." melben aus Betersburg: Die Militarfritifer ber führenben Beitungen beionen wie auf ein gegebenes Beiden, daß die ruififden Offigiere durch die Bravour, mit der fie die Truppen jum Rampfe führten, einen außerft hoben Blutgoll gabiten. 70 Regimenter haben

50 bis 60 Progent ihres Offigiersftabes verloren. 8 Regimenter buften famtliche Offigiere ein. 3m "Ruftoje Clowo" wird jum erftenmal von einer Offigierstrife gesprochen. Die Studenten der Jahrgange 1899 und 1898 find als Offigiereichüler burch einen Utas aufgeforbert morben.

ohne feindliche Störungen, glatt vonstatten gingen. Rach wenigen Tagen war die Lide geichloffen und an der gefamten Gront die Gublung mit dem Gegner bergeftellt.

Der Feind batte fich in einem Bogen weitlich um Bud maffiert. Obwohl an Babl ibm nicht gewachten, lag es nicht in beuticher Abficht, ibn nur gum Steben gu bringen, nur eine weitere Ausnützung feines lotalen Erfolges au vereiteln. Man versichtete darauf, fich einzugraben und ibn in verichansten Stellungen au erwarten. Man ging ibm in Gilmariden ju Leibe. Gein Ravallerleichleier murbe Berfett, die Ueberrefte ber Roiafen und Mlanen wichen rūdwāris aus. Am 16. Juni ging unfere Infanterie gegen die feindlichen Borftellungen vor. Gie murden am felben Tage genommen. Run ftand man vor der ruffifchen Saupiftellung Boroncoun-Riffelin. Um biefe ftart befette

Dinie entbrannte ein dreitägiger erbitterter Kampf.
Das Gelände ift hügelig und waldig, die Artisserieunterstützung daber sehr erschwert. Die Russen hatten bier
unseren Borstoß abgewartet, weil sie von einigen Höhen,
die sich bier entlang gieben, frontol und mit Flankenwirfung bas Borgelande beberrichten. Ihr ftarfiter Stilt-punft war die Sobe 229 vor Rifielin. Gin Borgeben in Rachbarabichnitten wurde durch das Seitenfeger biefer Bobenftellung aufgehalten. Sie mußte baber gunachft beamungen merben. Es murbe eine Art Stofgruppe gebildie fich in Rornfelbern und Balbftfiden an bie erfte feindliche Linie beranarbeitete. Die Ruffen versuchten in miederholten Sandgranatenangriffen und nachtlichen Generüberfällen, fich bes ungeftumen Rachbars gu erwehren. Am Juni frub morgens ging ein Feuerregen auf bie Ginbruchoftelle nieder. Der Gegner trommelte bas Borge-MIS jur vorgeichriebenen Stunde bie Infanterie sum Sturm anfette, waren die feindlichen Gewehre und Maichinengewehre noch recht lebendig. Rur langiam famen unfere Mustetiere vorwärts. Der Feind war and und tapfer, aber fie ließen nicht loder. Rach einer Stunde waren fie bei dem Bormert Leonowsta in den vorderften Graben. Die ameite, am ichwerften augangliche Stellung

Sir Cafements Berteidigung.

Amsterdam, 30. Junt. (T.-U., Tel.) Aus London wird gemeldet: In der fortgesetten Berhandlung des Casement-Prozesses wies der Borsibende die Ansicht der Berteidigung, als gehöre der Angeklagte, weil der Berrat außerbalb Englands begangen, vor ein anderes Gericht, als nicht stichbaltig aurud und führte aus: Wenn jemand außerhalb der Grenze Englands sich zu ben Feinden des Königs schlage, mache er sich des Cochverrats schuldig.

Rotterdam, 29. Juni. (Privat-Tel. Benj. Bln.)
Reuter meldet aus London: Casement versas gestern vor Gericht eine Erklärung; er war totenblat und seine Stimme sitterte vor Erregung. Er saste, er hätte niemals den Fren geraten, neben den Deutschen und Türken zu kämpsen; nur bätte er erörtert, daß sie tein Recht hätten zu kämpsen, wenn sie es nicht für Frland täten. Er bätte Deutschland ärmer verlassen, als er hingesommen sei, Rie bätte er auch nur einen Psennig deutschen Geldes genouwen. Der Ausstand in Arland sei nicht pan nommen. Der Aufftand in Frland fet nicht von Dentichland angeftiftet worden; es mare tein Pfennig beutiden Gelbes bagu vermenbet

Bum Tode verurteilt.

London, 30. Juni. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Meldung bes Renter:Bureans. Der Brogen gegen Cas fement ift beendet. Cafement ift bes Sochverrats für ichnibig befunden und gum Tobe verurteilt

Der Arieg zur Gee.

Gines ber fürglich von einer Unternehmung im Dit. telmeer in den Beimaishafen gurudgefehrten It nier-feeboote ber Mittemachte murbe am Abend bes 27. Mat ofilid ber Balcaren von einem großen Dampfer unbefannter Rationalität auf etwa gebn Kilometer be-ich offen, ohne daß diefer vorher von dem Unterfeeboot angehalten worden mare. Das Unterfeeboot blieb unperfehrt.

Plonds Agentur meldet: Die italienifchen Dampfer ,Donthello", "Roma" und "Bine" find verfentt

Bant Lyoner Blattern ift der Tunefer Segler "Choge-hina" im Mittelmeer torpediert worden. Die ge-famte Befahung wurde in Barcelona gelandet.

Die Stocholmer Blätter melben eine neue Ber-lenung der ichwedischen Reutralität burd Rugland: Der dentiche Ergdampier "Dermanthis", von Lulea nach Siettin unterwegs, ift gestern frift bet Jättenholmen innerhalb der ichwedischen Sabeitsgewässer pon swei ruffiichen Torpebbobootsjagern verfolgt mor den, die nur beshalb nicht au fchießen wagten, weil fic dampfer in nächfter Rabe befanden. Rach einer halben Stunde gaben fie bie Berfolgung auf.

Umtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 29. Juni. (Balff-Tel.)

Das Sauptquartier teilt mit: An der Fraffront nichts von Bedeutung. Rach zwei verzweifelten Angriffen gegen unfere Stellungen öftlich Sermil überließen bie ruffilden Streitfrafte, die fein Ergebnis erzielten und ziemlich große Berlufte en litten, uns am 27. Juni ihre befestigten Stels lungen öftlich Sermil und zogen fich in der Richtung auf Rerend, 10 Kilometer füdöftlich Sermil, zurud, Unfere Truppen verfolgen ben Geinb. In ber Raufafusfront feine bedeutenben Gra-

Am 27. Juni nachmittags beschoffen ein Panzerschiff, ein Monitor und zwei Torpedoboote wirkungslos die an at villsche Rüfte und die Dardanellenstraße. Unsere Artillerie erwiderte das Feuer. Ein seindlicher Flies ger, der ans der Richtung von Mytisene fam, wurde über Tetscha durch nuser Artilleriesener vertrieben.
Sonst ist nichts zu melden.

sog fich um den Sobenrand. Ohne Berweilen manbte fich ihr der weitere Angriff gu. Die Geschütze und Minen-werfer riffen ber dichtgebrängten Besatzung die ichniende Erdbebedung vom Ropfe. Aber auch bier leiftete ber Ruffe faltblütigen Biberftand. Rach einigen bangen Stunden, war unfere Infanterie auch in diefer Hauptstellung. Raso weiter über die Sobe, dem weichenden Feinde nach! Die russischen Reserven hinter dem Höbenruden empfingen fie mit einem Gegenangriff. Die von dem mehründigen sie Sturm erschörften Truppen mußten die Zähne ausammen beißen. In dicten Scharen kam der Gegner gegen ihre gelichteten Reihen angebrandet. Sie nahmen den Angriff an und empfingen ihn frehend mit praffelnden Salven. Er mantte und flutete gurild.

Bon biefer Ginbruchsftelle aus murbe die ruffi. iche Sauptftellung aufgerplit. Ginige Stunden fpater fiel Rifielin, das icon mabrend bes Rampfes in Magreifer waren, waren ihre Berlufte ungleich geringer, als die der Ruffen. Auch die 3abl der Gefangenen met erheblich, wenn man bedenft, daß es fich um beite ruffice Berbande bandelte, die fich erft nach erbittertem Rampfe einzeln ergaben.

Gin wichtiger Abidnitt war überwunden, ein betracht lides Welandeftild erobert, die por Que am weiteften por gefcobene befeftigte ruififche Stellung begwungen. war aber nicht ber Sauptgewinn biefes Tages. Das erfte ernitbafte Busammentreffen unferer Truppen mit ben wellwarts vorgebrungenen Ruffen batte mit beren Rieberlagt Alle Bedingungen des Rampfes waren babei für fie gunftiger als für die Unfrigen. Die Ruffen muffen nun endgultig erfennen, daß ihre aunachft erfolgreiche Offen five obne Ergebnis bletben wirb. Roch por wenigen Togen waren die ruffischen Soldaten erfüllt von Jubel und Pberichwenglichen Soffnungen. Die Augen Rufilands waren auf ihre Taten gerichtet. Der Traum ist verflogen Sie welchen, um die Grüchte ihres Sieges betrogen. Greb ber glangende Baffenerfolg unferer bewunderungs würdigen Truppen war erft ber Anfang der schweres Rämpfe, die noch solgen werden. Aber dieser Anftaft bet auf den gutgerfisteten ftarken Keind einen Gindrud gemacht, der auf seine weiteren Entschließungen nachwirken mird. Die zustellen wird. Die ruififche Dampfwalse fat ihre Borwartsbeme gung wieder einmal angestellt. Das Bidelbaubenpflaftet ift for gu fotbig.

Dr. R. Dammert, ArtegsberichterRattet

Der Durchbruch bei Rifielin.

Bolhnnifder Ariegofdanplag, 20. Juni.

geöffnet. Die Ruffen gwangten fich in die Lude, ftopften in Gile binein, mas fie an Ueberreften der Offenfivtruppen und an Referven verfügbar batten. Der opferreiche Durchftog founte nur dann bas Rriegsglud wenden, wenn er, wie feiner Beit unfer Einbruch bei Gorlice, die gegnerische Gesamtheit erichniterte. Das nächte Biel bes Beindes war augenicheinlich Rowel, der Anotenpunft fünf wichtiger Gifenbahnlinien. Gin bichter Ravallerieichleier icob fic por ruffifden Infanteriemaffen por. Die ftarten Reiterverbande batten die Aufgabe, den rudwartigen Aufmarich au fichern und zu verbergen, fie batten augleich Schüben-graben für die Infanterie vorzubereiten. Die Ruffen febten ihre beften Truppen ein, um den errungenen Erfolg ausgunüten, barunter eine Editendivifion, die den Beinamen die "Giferne" inort. Ihre Soldaten find gut ans-geruftet, mit Munition, Sand- und Gewehrgranaten reich-Die burch den Erfolg gehobene Sitmmung ber ruffifden Truppen wird burch eine freigiebige Berpflegung munter erhalten. Das Gleifch ift zwar fnapp in Rufiland. es gibt abwechielnd an einem Tag Gifc, am andern Gleifch, aber baneben viel Tee und Buder. Die von den Durchbruchstämpfen ftarf ermudeten und gelichteten Berbande find vielfach durch frifche Truppen erfett. Die Artifferie ift ben Offenfivforpe in einem Umfange augefeilt, wie es wohl noch felten bei ruffifden Unternehmungen der Gall war. Munition wird in verichwenderifcher Beife vericoffen. In dem Trommelfeuer auf die 25 Rm. brette Durchbruchsitelle bei Olufa war auch gablreiches ichweres Gefchut beteiligt. Die Ruffen hatten aber alebann Schwierigfeiten, es burch bas fumpfige Sturgelande

Es war feine leichte Aufgabe, Die breite Bude eiligft ausumquern, die Sturmflut eingubammen. Bon ben ungewöhnlichen Schwierigfeiten, die übermunden werden mußten, fann man beute noch nicht fprechen. In einem Lande, bas jeber langer andauernde Regenguß in Brei und Sumpf verwandelt, find die Operationen burch die Nachicubtolonnen gebunden, find die Rerven auf das Meugerfie angespannt. Die Ruffen haben Erfolge felten auszunfigen verfianden. Ihr Draufgängertum bat feinen langen Atem. Ihre Wannichaften find aweifellos williges Material für Die hoffnungolofeften Befehle, aber es feblt

die befeelte Energie, die von innen beraus das gewaltige Armeegebilde weitertreibt. Auch ift oft nach ichwer er-fampften Siegen ein merfwurdiges Bogern ber ruffifden Leitung ju erfennen. Die Sindenburgiden Gallen, die manchen gludlichen ruififden Borftoft in einem Gad auf-fingen, baben aus den Ruffen bebachtige Leute gemacht. Ste baben baber auch hier bas gewonnene Gelande gunachft burch ben Ausban von Stellungen gefichert. Ihre Ravallerie taftete fo abgernd vor, bag unfer Aufbau ber beran-gegogenen Berbanbe und die Berichiebungen untereinanber,

Aus der Stadt.

Sind Deutiche Da ?

Rein beutides Berg blieb je ungerührt, wenn es einen Banbamann in Rot mußte!

Bie rief boch por bundert Jahren jener beutiche Schneiber in Benfa, ben fein germanticher Bandertrieb weit ins ruffiiche Reich, fast bis au den Ufern der Bolga, verichlagen hatte? Wenn die Ruffen Scharen der Großen Armee Rapoleons mit ihren deutschen hilfsvölfern als Gefangene tief nach Ruftland hineinführten und solche Gefangenenglige burch Benfa famen, bann eilte biefer brave Deutiche jedesmal berbei und rief: "Sind feine Deutiden Da?". Und waren Deutide babei, bann erquidte und labte er fie und nabm fich threr an, fo gut er fonnte. Das tat ein einfacher deuticher Landsmann, beffen Ramen uns die Beldichte nicht bewahrt bat.

"Sind Deutsche da?" rufen heute wir nach Dit und Welt und Rord und Sid, über den ganzen Erdball bis nach Japan hin. Ja, Tausende deutscher Landsleute ichmachten in ruffischer Gefangenschaft an den Ufern der Wolga, in Sibirien, leiden größte Rot in den Gefangenenlagern in Frankreich und Afrika, sind wehrlos, ichnblos und hilfpo in ben Sanden unferer unbarmbergigen Geinde, fur die der Rame "Baralong" eine ewige, nie vergeffene Gomach fein

Und es find unfere Bruder, die nach unferer Silfe rufeu, unfere Bruder, die für uns gefämpft haben, die alle uns teuer find als Glieder unferes Bolles. Sind wir nicht ein Bolf, in Glud und Unglud, in Rot und Tod Glieder eines einzigen, einigen Leibes? Dentt baran, wenn jest mit Beidnungeliften und Ovfericalen ju einer Spende für bie gefangen gehaltenen Bandeleute aufgefordert wird! Rur wenn wir uns felbft verlaffen, bann find wir gang verlaffen.

Bei einer früheren Gelegenheit habe ich an einen Borgang aus der Schlacht bei Borth erinnert. Seitwärts in Straßengraben lagen verwundete Banern, die den Kampf begonnen batten, als preuftische Regimenter im Ellichritt herbeimaricierten. "Brüder helft!" riefen die aus Bungen Blutenden den Preußen au. Geute rufen aus Feindesland gefangene Deutiche in bitterer Rot:

Brüber belft!

Beheimrat Dr. E.

Gier. Die Bereinigung der Butterbandler bringt am Samstag vormittag wieder Gier jum Preis von 28 Pfg. für das Stud gum Berkauf.

Ungnläffige Beforberung von ichmutiger Baide. Die Bolizeidirestion gibt Folgendes befannt: Es in beobachtet worden, daß auf Milchwagen, die aus Bieskaden zurud nach den Dörfern sabren, vielsach gebrauchte Baiche mitgeführt wird. Ein berartiges Berfahren ift durchaus unguläffig, weil Gesundheitslichädigungen erheblicher Art daburch entstehen konnen und der Berbreitung anstedender Prantheiten Rorichun geleistet mich Arantheiten Boridinb geleiftet wird.

Mugehörige von gefallenen Rriegsteilnehmern, die auf -dierreichisch-ungarischem Berwaltungögebiet bestattet find, werden darauf ausmerksam gemacht. das Juschriften in Gräber an gelegen beiten nicht an die f. und f. Etappenftations- und Armeekommandos, sondern an die Ariegsgräber-Abteilung des f. und f. Artegsministeriums in Bien an richten fino.

Reichse Bohnungsversicherung. In einer umfangreichen Denkichrift an den Reichstag: "Dandlungszehillenforderungen für die Ueberleitung der Krieaswirtichaft in die Friesenswirtschaft" fordert der Dentichnationale Dandlungsgebilfen-Berband u. a. als erften Bauftein au einer großen Elternschaftsversicherung, die und die Zufunft bringen muß, eine Reichs-Wohnungs-Beriicherung. Durch die Angesielltenversicherung lossen von allen ledigen Berketen Beiträge eingezogen werden und die versicherten Familien mit mindestens drei Kindern sollen Wahnrenten ausgezahlt bekommen, die mindestens is Wohnrenten ausgezahlt befommen, die mindeftend fo hoch find, daß davon die Miete für den durch die Kinder entstandenen Mehrauswand an Bohnräumen befiritten werden fann. Diese Renten sollen aber auf dem Wege bes Rapitalabfindungsverfabrens auch vormeg als Ravital

ausgezahlt werden fonnen und dann als Anzahlung auf ein Eigenheim dienen. Der Antrag des Deutschuatio-nalen Berbandes verwertet die Erfohrungen, die bislang in Deutschland auf dem Gebiete ber Gostalverficherung, ber Bohnungereform und Deimftattenbeschaffung gemacht worden find. Es ift zu erwarten, bag fich feiner Forberung balb auch weitere Rreife anfoliegen.

Die Ausfichien ber höberen Boftlaufbahn, Geit der Eroffnung der neuen höheren Boftlaufbahn am 1, Juni 1908, die gebu Jahre wegen leberfullung gesperrt mar, find im die zehn Jahre wegen Ueberfullung gesperrt war, sind im ganzen 140 Eleven angenommen, von deuen 21 auf das Jahr 1914 entfallen, inzwischen haben keine Reueinstellungen kattgefunden. Bon diesen neuen Anwärtern sind gegenwärtig nach 119 vorhanden, nämlich 3 Afiesoren, 68 Reserendare und 48 Eleven. Die 3 Assessoren haben 1915 im Durchschnittsalter von 27% Jahren die höhere Verwaltungsprüfung bestanden. Bon den Beamten der alten böberen Poklausbahn wurde die höhere Verwaltungsprüfung im Durchschnittsalter von 29 bis 30 Jahren abgelegt. Tie Zahl der Ober-Postpraftisanten ist in den letzen 1½ Jahren um 185 aurückgegongen. Im Beginn dieses Igh. Jahren um 185 gurudgegangen. Im Beginn biefes Jahres waren noch 100 porhanden die bereits im Berbit 1906 und im Jabre 1906 die höbere Berwaltungsprüfung abgelegt haben. Seit dem deröft 1915 und im Laufe des Jahres 1916 blidt demnach eine aroße Zahl diefer Beamten auf eine zehnishrige vergebliche Bartezeit auf llebertragung einer böheren Stelle nach bestandener Prüfung zurück. Die Oberpostpraktikanten steben jeht im Alter von durchschnitztich eiwas mehr als 40 Aabren. Etwa ein Drittel der Beamten ist 41 und mehr Jahre alt, eine Anzahl bat die Mitte der vierziger Jahre bereits überschritten. Die Aufrückungsverhältnisse baben sich weiter verschlichtert; die Wartezeit von der Ablegung der höheren Berwaltungsprüfung dis zur Beförderung in eine Stelle hat sich weiter verlängert. Das Durchschnittsalter bei der Beförderung bat sich bei alten Klassen der höheren Veamten noch mehr binausgeschoben, so daß mit der Zeit immer mehr und im Jabre 1906 die bubere Bermaltungsprufung abgemehr binaufgeichoben, fo daß mit der Beit immer mehr eine Heberalterung der Beamten aur Geltung fommt. Das Durchichnitisalier beim Abgange durch Tod hat im Jabre 1915 unter der Einwirfung des Krieges nur 42½ Jahre betragen acgen 51½ Jahre im Jahre 1911. Beim Uebertritt in den Rubenand fiellte sic das Durchichnitisalter 1915 auf 60½ Jahre acgen 58¾ Jahre 1911.

Gewarnt wird bier por gemiffen Frauen, die verfuchen, unberechtigter Beife für die Damburg-Mannheimer Berficherungs-Gefellichaft Gelber einzufassieren. Die Bertreter ber Gesellschaft find sämtlich mit Legitimationen verseben. Personen, welche ohne eine solche Legitimation
Gelber erfeben wollen, find als des Betruges verdächtig ber Boliget angugeben

Diebsiahl. Bor einigen Tagen wurde hinter dem Guterbahnbof-Sud ein Treibriemen von 6 Meter Länge, 100 Millimeter Breite und 7 Millimeter Stärfe gestoblen. Zwedbienliche Angaben aut Erwittelung des Täters find auf der Polizeidireftion, Zimmer Rr. 5, vorzubringen.

Gelander murbe am Mittwoch nachmittag in ber Rabe oven Budenheim die Leiche einer eiwa 20 bis 24 Jahre alten Frauensperson. Sie hat ichwarzbraunes Daar, ovales Geschich, stumpse Rase, dice Lippen und rundes Kinn. Die Besteidung besteht aus weißer Bluse, schwarzer Trägerschürze, ichwarzem Oberrock, blauem Unterrock, blauer gehrickter geschlosiener Doie, weißem Semd mit Toibeneinsah gezeichnet I. L. schwarzen langen Strümpfen, schwarzen neuen Knopssieseln und schwarzen gehreichten an die Molizei mird geheten beste Um Radrichten an die Boligei wird gebeten, falls die Berfonalien ber Ertrunfenen bier ermittelt merben

Dienkijubilanm. Der Polischaffner Karl Reith vom biefigen Poliamt V, wohnhaft Balditrafie 72, kann am 1. Juli auf eine Wichrige Tätigkeit im Dienste der Bostpermaliung aurudbliden.

Die beutiden Berluftliften, Ansgabe Rr. 1000, enthal-ten die preufifde Berluftlifte Rr. 506, die facilide Berluft-Hite Rr. 294 und die württembergifche Berluftlifte Rr. 408 die preuftiche Berlublifte enthält u. a. das Füfilierregiment Rr. 80, die Infanterieregimenter Rr. 81, 87, 116 und 118, fowie die Referve-Infanterieregimenter Rr. 80, 81, 118,

Standesamis-Rachrichten vom 26. bis 28. Inni. Tode 8-fälle. Am 26. Juni: Sofie Dimftedt, geb. Lübbers, 51 3. Elife Bevo, geb. Debus, 56 3. Delene Graubner, geb Miller, 65 3. Schaufvielerin Margarethe Richter, geb. Debel. 51 3. — Am 28. Juni: Trechslermeister Georg Bollinger, 66 3.

Die Bermertung von Speifereften und Ruchenabfallen.

Durch eine Berordnung bes Bunbesrate ift von nun ab Durch eine Berordnung bes Bundesrats ift von nun ab die Verwertung von Speisersten und Küchenabfällen gesetzlich geregelt worden. Danach können in Gemeinden von mehr als 40 000 Einwohnern die Daushaltungsvorstände und die Inhaber und Leiter von gewerblichen oder gemeinnützigen Betrieben verpflichtet werden, alle Speiserste und Küchenabfälle (zum Beispiel Rese und Köfälle von Brot, Backwaren, Kartosseln und deren Schalen, Gemüse, Früchten aller Art, Fleisch, Fischen, Supren, Tunsen usw.), soweit sie nicht zur menschlichen Ernabrung dienen oder im eigenen Daushalt oder Betriebe versättert werden, vom übrigen Rüll getrennt zu sam meln und an die vom Haus- oder Grundstückseigentümer bestimmte Sammelstelle abauführen. melftelle abguführen.

Die Baus. und Grundftudseigentumer fowie deren Bertreter find verpflichtet, gur Aufnahme ber Speifereite und Ruchenabfalle auf thren Grundftuden an einer bestimmten, ben Cammelpflichtigen und Abholern leicht guganglichen Stelle Gefaße (Gimer mit Sandgriffen) aufguftellen und biefe Gefage in ordnungemäßigem

und fauberem Buftand gu erhalten. Die von der Lanbesgentralbeborde beftimmten Gemeinden von mehr als 40 000 Einwohnern find verpflichtet, die in ben Gefäßen gesammelten Speiferefte und Ruchenabfalle möchentlich dreimal abauholen und an die Reichegefellicaft für beutides Mildfraftfutter, G. m. b. D. in Berlin (Reichsgesellichaft), ju liefern. Die Reichsgesellichaft verarbeitet die ibr gelieferten Speiferefte und Ruchenabfalle gu Mildfraftfutter. Gie ift verpflichtet, die ibr von ben Ge-meinden gelieferten Speiferefte und Rüchenabfalle gegen Bablung eines angemeffenen Uebernahmepreifes an die Gemeinde abgunehmen.

Mit Gefängnis bis su jechs Monaten ober Gelbftrafe bis zu fünfsehnhundert Mart wird bestraft, wer es unter-lätt, Speifereste, Rüchenabfälle und andere Abfalle in der vorgeschriebenen Beise zu sammeln oder wer Speisereste, Rüchenabfälle und andere Abfalle unbesugt den Sammelgefäßen entnimmt.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Kurhaus. Aus dem Juli-Programm der Kurver-waltung, welches in Helichenform erschienen ist und an der Tagestasse im Kurhause, sowie im Berfchröburo an Inter-essenten kontenfrei verabsolgt wird, seien solgende Beran-staltungen hervorgehoben: Samstag, den 1. Juli, abends 81/2 Uhr, im Abonnement im Kurgarten Doppel-Kongert, Tienstag, den 4. Juli. Rordifder Komponisten-Abend, Donnerstag, den 6. Juli, abends 81/2 llbr, im großen Sagle Sommphonie-Kongert, im Garten Militär-Kongert, Conntag, den 9. Juli, wieder ein Doppel-Kongert, Donnerstag, den 18. Juli, und Donnerstag, den 20. Juli, mabrend ber abendlichen Abonnements-Ronzerte Gefangsvorträge bes Soubiden Manner-Quartette, Dienstag, ben 18. Juli, Denticher Opern-Abend und Conntag, ben 28. Juli, Bolfstumlicher Abend mit Doppel-Ronzert und fleiner Beleuchtung des Aurgartens fowie Borführung der Leuchtfontane jum Gintrittspreife von 50 Bfg. Die Kongerte in der Kochbrunnen-Anlage finden täglich, an Wochentagen 11, an Sonn- und Feiertagen 11½ Uhr, Militär-Promenade-Kongerte an der Bilbelinftraße jeden Donnerstag um 111/2 tthr ftait.

Ronigliches Theater. Bente geht, wie bereits mitgeteilt, jum Gedachtnis Guftan Frentage, beffen 100. Geburistag auf den 13. Juli fallt, bes Dichters früher febr baufig gegebenes Schaufpiel "Graf Baldemar" in neuer Einrichtung in Szene. Die Aufführung beginnt um 7% Ilbr.

Rongert.

Das gestrige Somphonie-Rongert des ftabtifchen Rur-orcheftere batte durch die Mitwirfung bes herrn Balter 3 ollin vom Roniglichen Theater einen befonderen Anreis erhalten. Bwiichen ber, den Abend eröffnenden "Tannbaufer-Ouverinre" und Lisgts immphontider Dichtung "Les Prolubes", die beibe unter herrn Mufifbireftor Couricht's Beitung in befannter großgugiger Beife gum Bor-trag gelangten, regitierte berr Bollin Bilbenbruche "Degenlied" mit der begleitenden Mufit von Mar Schillings. Bie icon bor nicht langer Beit im Doftheater, jo verftand auch geftern wieder der Bortragende ben reichen Stimmungogehalt der Bildenbruchichen Dichtung in felten ericopfender fibergeugender Beife dem Bublifum gu übermitteln.

Durch Not und Gefahr.

Roman aus ber Gegenwart von Otto Elfter.

(Rachbrud verboten.) Das Jagerbataiffon, ju bem Jufrus geborte, lag por ber fearf befeitigten Stadt Prafanip im Schubengraben; rechts und lints ichloffen fic die Stellungen anderer Truppenteile an, im Ruden der Graben befanden fich die beittichen Artifferieftellungen, die mit den rufflichen Batterien in Pralanin Tag und Racht ibre eifernen Gruse

Major von Borte, der Rommandeur des Jagerbatail-lons, empfing die Erfahmannicalten mit iehr befriedigter Miene.

"Es ift bochfte Beit, das bas Bataillon einigermaßen aufgefüllt wird," fagte er au Oberleutnant Merfer, bem Bubrer ber Erfatmannicaften. "Die rufflichen Granaten und Schrapnells baben unter unferen Leuten aufgeraumt, baft ich taum noch ben Graben befeben tann. Und balb geht es wieder pormarte! Bir muffen das Reft da por nus mieberhaben."

Dann mufterte ber Major die friiden Mannichaften. Mis er Buftus fab, blieb er fteben und fagte:

Bir follten une boch eigentlich fennen, Unteroffisier?"
Bu Befehl, Gerr Major. 3ch diente als Einjahriger m ber Rompagnie, die der Berr Major damale ale Sauptmanu führte."

"Bahrhaftig, fest entfinne ich mich! 36r Rame ift Beib. er, nicht mabr?" "Su Befehl, herr Major." .. Sie batten boch die Qualififation jum Referveoffi-

Jamobi, Berr Major." nan hat fonnen Sie es bier im Gelde bald jum Leut-beingen. Salten Sie fich nur bran." Ichajor. boffe, meine Pflicht im vollen Maße zu tun, Derr

trefflicher Schipe."

Ad bin Forstmann, Derr Major."

Ag, ja, ich erinnere mich — also auf Biedersehen im Schibengraßen, mein Lieber."

Er schitt die Reihe der Mannichaften weiter ab. Es waren inchtige Burichen, die man ihm geschickt batte, junge Forster ober Balbarbeiter und aus aller Augen frahlten Rut und Kampsehreude. Auch einige alte Kameraden, bie, von ihrer Bermundung geneien, jeht zum Bataislon ble, von ihrer Bermundung genefen, febt jum Bataillon

gurudfehrten, tonnte der Major begrußen. Diefe begruß-te er mit einem feften Drud ber band und einem berglicen Billfommen.

"Jeht wollen wir das Rest da auf dem Berge ichon ausräuchern," meinte er lächelnd. "Ich habe ja meine "grünen Jungend" alle wieder beisammen."

Dann wurde die Mannichaft unter die Rompagnien bes Bataillons verteilt.

3mei Tage biteb bas Bataillon noch in Refervoftel. lung, in der britten Racht follte es ein Infanteriebatalf-lon in dem porderften Schützengraben ablofen. Babrend der Rubegeit batte Julius Gelegenbett, fich mit der eigenen Stellung befannt an machen, fowie eine Ueberficht über die feindliche Stellung an gewinnen, ba er fich gleich von Anfang an aum Batrouillendienft bereitgestellt batte.

Die vielumftrittene Stadt Prafanin, die icon einmal in beutidem Beftig gemejen mar und beren Umgebung foviel deutiches und rustisiches Blut getrunken hate, bildete den Mittelpuntt der rustischen Siellung. Jest nur noch
ein Trümmerbausen, da sie das Ziel der deutichen und
russischen Granaten gewesen, war sie durch einen Gürtel
von sorten Geldwerken zu einer Festung ausgebaut. An
diesen fort beseitigten Mittelpunkt ichlosen sich meilenweit die enflichen Schihengraben an, die von einer Tiefe und Starte waren, daß jeber Angriff auf fie aussichtstos ericien. Dunderttaufende dider Baumftamme waren in die Graben bineingebaut, Millionen von Sandfaden lagen auf ben Bruftwehren und turmten fich ju breiten Geltenwehren auf. Bombenfichere Unterftanbe und Pferdeftalle maren tief in die Erbe eingebaut. Heberall ftanben bichte Draftbinderniffe por der Bront, oft verfentt und in amei bis drei Reiben hintereinauder. Borforingende Baftionen, fichere Beobachtungsftände gaben ber Stellung den Charafter einer Beftung. An manchen Stellen batten die Ruffen in dem ftart hügeligen Gelände die Walder niedergelegt, um freies Schuffeld an ichaffen.

"Das wird Blut toften," fagte Major Borle, ben 3ufens auf den Beobachtungspoften begleitet batte. "Da muß unfere ichwere Artiflerte gut vorbereiten."

Und in ber Tat wurden hinter ben deutiden Linien gewaltige Artifleriemaffen gufammengezogen, deren eherne Stimmen bald die Erde ringsum erichitterten und in ihrem Gifenbagel die rufflichen Befestigungen vernichten

Jufius gewann einen Einblid in diese großartigen Borbereitungen, da er jum Batallonofiab fommandiert wurde. Die Felbarifierte fanute er ja von fruber, aber

ftaunend betrachtete er die Ungetume der ichmeren Ge-Schlünden gegen die feindliche Stellung ichleuberten.

Aber bis jur Bollenbung diefer artilleriftifden Borbe-reitungen bieft es in ben Schübengraben ausbarren, die feinbliche Bornoge abwehren und die unaufhörliche Beichiegung der feindlichen Artillerie mit Standhaftigfeit gu ertragen. Und nun erft erfannte Juftus die gange Furcht-barfeit diefes Stellungsfampfes, der alle Rerven ergittern lieg und mehr als perfonlichen Mut erforderte.

Aber er empfand fein Bagen, feine Gurcht, fein Bangen por dem Tobe. Im Gegentell, er atmete faft wie be-freit auf, wenn die Ranonen brufften und es von fernber beranfaufte, heufend por But, mit atemraubender Gewalt: wenn die Granaten burch ben Raum jagten und brobnten, als wollten fie fich überfturgen, wenn fie über ben Schubengraben binweg tobten und fegten wie ein Orfan; wenn es raufdend wie der Flügelichlag von taufend Bollengelern durch die Leere bes himmels flang, wenn es beulte und pfiff und ftobnte und gurgelte, die Buft gerionitt und an den Rerven gerrte. Und dann frachte und tofte es wie Donnerichlag; ringum frepierten die Granaten und ichlugen den Boden in Trimmer und wühlten ichwarze Bolfen auf, die boch aufstoben und Erdflumpen mit emporriffen und icarfes Gifen weit hinausspien.

Bismeilen ichien die Erde leis au erbeben und die Luft fich fefter an die Schläfen au preffen. Der Tob freifte fiber ben Männern in ben Schützengraben.

Dort tauerten fie fo eng gufammen als möglich mar, und budten die Ropfe, wenn nach der Explosion der Gra-naten die letten Eifenfplitter beraufurrten und mit icharfam Schnitt auf die Erde ichlugen. Dann faben fic bie tapferen Berteibiger ber Graben mortlos an, als mare ihnen eimas Bunderbares gefcheben.

Und ein Bunder mar in den Geelen und Bergen Die-Und ein Bunder war in den Seelen und Derzen dieser Männer erstanden. Sie saben jede Minute dem Tode ins Auge, und doch umwehte sie der Fittich der Freiheit. Benn der Tod an ihnen vorüberging, dann nahte ihnen die Freiheit. Aus tausend Schlünden karrt Mord und veitscht Berberben. Im nächten Augendlick enströmt Blut und Leben aus gräßlichen Bunden. Aber das herz erzittert nicht und ift ganz ruhig. Denn während die Männer und Jünglinge hier liegen in höchter Not, sind die daheim in Sicherheit; mit ihrem Leibe schirmen sie das Vaterland, Weib und Kind, daus und heimat.

(Gortfebung folgt.)



Chren-Tafel



Der Pofibote Bilhelm Mageiner beim biefigen Telegraphenamt, ber als Rrantentrager bei ber 119. Canitats-Rompagnie im Diten fteht, erhielt bas Giferne

Dem Offigierftellvertreter Sofbeing im Inf.-Reg. 174 murbe bas Giferne Rreus verlieben.

Mit bem Gifernen Kreug wurde ansgezeichnet ber Bionier Beinrich Schleimer vom Pionier-Regiment Rr. 20, Gobn bes Ladierers Jofef Schleimer in Biesbaden, Dem Behrmann Rarl Lellmann beim 87. 3nf.

Regt., Sobn ber Frau Bitme Karl Lellmann in Limburg, ift mit dem Eifernen Kreuz ausgezeichnet worden. Frau Bitwe Lellmann bat vier Cobne beim Beere fteben, von benen einer fich verwundet im Lazarett befindet.

Bon besondere eindringlicher Birfung mar die innige Berichmelgung von Deflamation und Mufit, ein Berbienft, an bem außer beren Bollin felbftverftanblich auch berr Schuricht und die ftabtifche Rapelle reichen Anteil batte. Die von ber Dichtung offenbar tief ergriffene Buborericaft banfte bem Bortragenden burch lebhaften, berelich gemeinten Bei-

Bur erfien reichobentiden Aufführung angenommen. Das Biesbadener Softheater teilt mit, bag es bas von einem anonymen Biener Autor verfaßte Dardenluftipiel "Bafem, ber Grobich mieb", beffen Ur-aufffibrung in ber nachften Spielzeit am Wiener Dofburgtheater ftattfinden wird, aur erften reichsbeutiden Auffüh-rung im Manuftript erworben bat.



Rriegs = Erinnerungen 30. Juni 1915.

Mrgonnenichlacht. - 3weite 3fongofchlacht, erfier Tag.

Diefer Zag ift mertwürdig in der Beichichte ber Mrgonnenkampfe. Es tam au einem enticheidenden beutiden Angriff mit dem Biel, in den feinblichen Stellungen ichen Angriff mit dem Ziel, in den feindlichen Stellungen gründlich aufgurönmen, was auch erreicht wurde. Das Veuer der Batterien und Minenwerfer war is surchtbar, daß alte Offiziere und Unterossiziere versicherten, es sei dieser Tag das ichrecklichte Erlednis des ganzen Feldzuges gewesen. Fast alle iranzösiichen Berke und Befeltigungen (Central, Cimetiere, Bagatelle, Gelsnafe, Siorchennest, Moeinbabenhöbe) wurden in Trümmer geschossen, und der gegen Abend ausgesührte Sturmangriff trieb die Franzosen in ihre lehte Stellung, den "grünen Graben", zurüch, wo sie sich seitiehten. Uebrigens herrschte nur eine Stimme, daß die Franzosen sich unvergleichlich tapfer gehalten batten. Bei Les Eparges ließen nach einem nochmaligen per-Bei Les Eparges ließen nach einem nochmaligen ver-ungludten frangofilden Sturmangriff bie Borftoge nach und die Deutiden blieben im Befit ber vielumftrittenen Bobben. - Im Often fturmte bie Armee Linfingen die rufflichen Stellungen öftlich der Gnila Lipa, mabrend die Armee Madenjen weiter amifchen Bug und Beichiel vordrang, weitlich der Beichiel unter hartnächigem Biderftand des Geindes. Die Defterreicher nahmen die Doben nördlich der Tanewniederung. - Die auf dem füllichen Kriegsicauplat fich jeist wieder entwidelnben Rampfe laffen fich unter bem Ramen der zweiten Jionzoichlacht, die bis zum 6. Juli mabrte, zusammensaffen. Der Sauptfiog ber Italiener richtete fich jeht gegen das Plateau von Doberdo, gegen das brei tialienische Armeeforps angeseht wurden. Gine achtgebnitundige Beschiehung begann, die von ben mabrischen, froatischen und ungarifden Berteidigern ausgehalten wurde, bis die anfturmenden italienischen Divisionen gurud-geworfen wurden. Der Kampf war febr heftig und zeugte von der unüberwindlichen Widerstandsfrast der öfterreichischungarifden Truppen.

Beffen-Raffan und Umgegend. Sonnenberg.

D Gintanf von Lebensmitteln in Biesbaben. Bei ben Bereinbarungen mit ber Stadt Biesbaden im Mai wurde ben Borortbewohnern neben andern Lebensmitteln ber Ein fauf von Raffee in Biesbadener Geschäften gegen Borgeigung der Bezugsfarten freigegeben. Gin Ginwohner bat nun in einer Eingabe an ben Gemeindevorftand barauf aufmertfam gemacht, bag ibm in swei Biesbabener Gefcaften ber Gintauf von Raffee unmöglich gewesen ift, weil nach Angabe ber Bertaufer bie Abgabe von Kaffee nur gegen Borgeigung der Biesbadener Brotfarten guläffig fein foll. Der Gemeindeporftand hat ben Magiftrat in Biesbaben um Aufflarung gebeten. Diefe Aufflarung ift für unfere Bewohner um fo not-

wendiger, weil fonft die gangen Bereinbarungen nicht ben erhofften Erfolg haben murben.

Der Ruabenmord von Oberftebien.

Oberftebten b. Somburg, 30. Juni. (Brivat-Tel.) gebracht. In der Bohnung der Berhafteten, die einfam amifchen Oberuriel und Oberfiedten gelegen ift, murbe ein Bewehr gefunden, in deffen Lauf die Rugel, durch die der Anabe den Tod gefunden bat, genau paßt. Ob Mord ober fabrlaffige Totung, vielleicht beim Bildern, vorliegt, muß die weitere Unterfuchung ergeben.

Unter dem Berbacht, am Pfingftfamstag den achtjabrigen Rarl badel ericoffen gu haben, wurden ber gweiund-vierzigiabrige Arbeiter Rechenberger und beffen Frau verhaftet und in bas Amtsgerichtsgefangnis nach Domburg

Maing 100 Jahre beififd.

i. Maing, 30. Junt, Am 4. Dat 1814 übergab ber frangofifche Rommandant General Graf Morand, an den Be-feblshaber bes fünften deutiden Armeeforps, Bergog Ernft v. Roburg, Stadt und Beftung Mains mit Raftel ohne Rapitulation, und verließ mit swölftaufend Franzofen am gleichen Tage die Stadt durch das Reutor, woranf nachmittags bas beutiche Blodabeforps einrudte. Main, war nun nach fiebzehn Jahren bem beutichen Baterland wiebergegeben und blieb mit den übrigen Rheinlanden bis 12. Juli 1816 unter ber Bermaltung einer provisorifch angeordneten faiferlich foniglich ofterreichifden und foniglich preußischen Rommiffion, Mm 30. Juni 1816 murbe au Granffurt gwifchen bem Raifer von Defterreich, bem Ronig von Breufen und bem Großhergog von Seffen ein Staatsvertrag abgeichloffen, von welchem der Artifel VII lautet: "Die Stadt Mains und das Territorium von Maing mit Inbegriff von Raftel und Roftheim wird der Großbergog von Deffen und nach ihm feine Abtommlinge und Rachfolger mit allem Eigentum und Converainität befiten, mit Ausnahme alles beffen, mas gur Feftung ge-bort, welche als Feftung bes Deutichen Bundes erklart ift." Maing fam alfo beute por bunbert Jahren an Beffen. Die feierliche Uebergabe ber Stadt an Beffen erfolgte am 12. Juli 1816 im hiefigen Regierungsgebande in Gegenwart samtlicher Beamten des Areises und der Geiftlichkeit an die Kommission des Großbergogs von Deffen, nachdem Maing jahrhundertelang in kurfürftlichem Befite mar, und nur eine furge Beie unter napoleonifcher Berrichaft frand. Die Besichnahme als Festung bes Dent-ichen Bundes erfolgte am 5. Oftober 1820. Die feierliche Uebernahme ber Festung burch den Bund fand erft am 15. Dezember 1825 statt.

Biesbaden, 30. Juni. Orbensverleihungen. Dem Bahnmeister erster Klasse a. D. Schildt in Obernriel wurde der fonigliche Aronenorden vierter Klasse, dem Eisenbahnbetriebsiefreiär a. D. Bannasch in Darmstadt und dem Eisenbahnzugführer a. D. Bankald in Darmitade und dem Eisenbahnzugführer a. D. Miller in Frankfurt das Berdienüfrens in Gold, dem Eisenbahnrangier-meister a. D. Ehlig in Limburg das Arens des All-gemeinen Ehrenzeichens, dem Gemeindevorsteber Worner in Albshausen im Areis Behlar, dem Bahnwärter a. D. Eidt in Pütschad im Areis Besterburg, dem bisberigen Gifenbahnbilispfortner Doni in Limburg, bem bisberigen Gifenbabumaichinenpuber Reuß ebendaielbit, dem Gifen-bahnguterbodenarbeiter Bauf in Ruffelsheim, den bis-berigen Gifenbabumerfftattenarbeitern Diefenbach und Beimer in Offheim im Rreis Limburg, ben bisberigen Bahnhofsarbeitern Fils in Bischofsbeim im Landfreis Danau und Dener in Dillenburg im Dilltreis bas Allgemeine Chrengeichen in Bronge verlichen

Maing-Rafiel, 30. Juni. Ein erfundener Heberfall. Der gemeldete rauberifche Ueberfall bat fich burch die Untersuchung ber Polizei als erfunden berausgestellt. Der Lehrling soll, nachdem er bas Geld veraus-gabt oder beiseite geichafft, fich selbst gefesielt und an ben Auffindungsort hingelegt haben. Das Seil jum Anebeln hatte er von gu Saufe mitgenommen und ben Dolch von einem anderen Jungen gefauft. (Bir batten die Melbung fofort durch die Borandsehung von ? ? ? als febr verduchtib gefennzeichnet. Schriftl.)

= Maing, 30. Juni. Bootsunglud. Dienstag abend amifchen 6 und 7 Uhr maren bier auf dem Rhein amei junge Damen in Begleitung von amet Berren in amei Booten vom Binterhafen aus über ben Rhein gefahren. Als bas eine Boot sich dem Kafteler Ufer näherte, wurde es von der Strömung mit solcher Bucht gegen die dort liegenden Flöße getrieben, daß es um ich lug und die beiden Insaffen ins Baffer fielen. Babrend es dem Bootsführer gelang, fich auf ein Gloß gu retten, murbe bie 19 Jahre alte Maria Mimann, die Tochter eines Mainger Gaftwirts, unter die Baumftamme getrieben, mo fie einen jammernollen Tob fand. Die Leiche tonnte bis jeht noch nicht geborgen merben.

T. Bingen. 30. Juni. Schiffsunfall. Borgeftern Abend gegen 9 Uhr fuhren die beiden Radichleppdampfer "Badiche Aftiengesellicaft Mannheim" Rr. 7 und Rr. 10

mit zwei beladenen Schleppfähnen zu Berg. Etwa hundert Meter oberhalb des Binger Locks riß das Schleppfeil des zweiten Schleppfahns, eines belgischen Schiffes mit Ramen "Drughven", das die Gesellschaft gemietet hat. Der Lahn fam ins Treiben und trieb gerade auf das Binger Lock zu. Der Radschleppdampfer "Badische Aftiengesellschaft Rr. 7" fuhr sofort zurüd durch das neue Jahrunger und ben abtrachen Lahr indelt er angetrieben ben gene Rr. 7" sindr sofort zurück durch das neue Fahrwasser, um den abtreibenden Kahn, sobald er angetrieben kommen würde, wieder aufzunehmen, doch gelang dies dem Dampser nicht. Der Schleppfahn wurde von der starken Strömung quer gegen die Binger Loch-Felsbänte getrieben und fuhr regelrecht auf diesen sie k. Die Bersuche, Anker zu sehen, miklangen; dabei gingen dem Kahn zwei Anker verloren. Der Schleppkahn hat eine Ladung Koss geladen. Die Ladung ist groß, denn der Kahn vermag 40 000 Jentner aufzunehmen. Da er ziemlich nach dem neuen Fahrwasser liegt, ist die Fahrt durch das Binger Loch nicht gespert worden. ger Roch nicht gesperrt worden.

t. Franffurt, 30. Juni. Inbelfeier des Roten Arenges. Der Grantfurter Berein vom Roten Rreus feierte vorgestern im Burgerfaal bas Rathaufes fein goldenes Jubilaum burch eine alademiiche Geier, an ber die Spipen der frantlichen und ftabtifchen Beborben und die Bertreter gafilreicher, dem Berein nabestehender Körpericaften fic eingefunden batten. Auch Pringeffin Fried.
rich Karl von beffen nahm an dem Festaft teil. Die Festrede hielt Sanitätsrat Dr. Bobsen über die Geschichte des Bereins. Dem Berein murben fobann gablreiche Blud-wuniche übermittelt. Oberprafibent Bengftenberg iprach fur bas preußifche Bentralfomitee vom Roten Rreng und bie beffen-naffauiichen Provingtalvereine, Oberburgermeifter Schäfer and Darmstadt für das deutiche Zentralfomitee und den heistichen Landesverein. Die Stadt Frantfurt ließ dem Berein die ftädtische Plakette überreichen. Chorgefänge feldgrauer verwundeter Soldaten gaben ber Feier einen wurbigen Rabmen.

t. Frantfurt, 30. Juni. Eine wadere Zat vollbrachte vorgestern mittag ber Landfturmmann Ellenberger vom biefigen Landfturmbataiffon. Aus einem Dachfenfter ber Gronauer Strafe fturgte ein fünfjabriger Junge ab, Er befag noch im Fallen die Geiftesgegenwart, fich mit ben Banben an ber Dachrinne feftzuhalten, fodaß er amifchen himmel und Erbe ichwebte. Sein Geidrei lodte eine riefige Menidenmaffe berbei, bie fofort alle verfügbaren Matranen aus ber Rachbarichaft auf bie Strafe legte, ba man jeben Mugenblid ben Abfturg bes Rinbes erwartete. Da eilte ber Landfturmmann EBenberger ins Saus, fletterte aus bem Dachfenfter bas Dach binab und bolte unter größter eigener Lebensgefahr den Jungen su fich binauf. In atemlofer Spannung batte bie Menge bis dabin ben Borgang beobachtet; bann aber, als bas ichwierige Rettungswerf vollbracht war, begriffte fie ben tobesmutigen Solbaten mit begeifterten Burufen.

Gericht und Rechtsprechung.

Fc. Gin Rartoffelbieb. 28 te & baden, 28. Juni. Der Arbeiter Rarl M. von bier ftabl von einem Bagen einem Cad Rartoffeln. Die Straffammer verurteilte ibn gu fechs Monaten Gefängnis.

Begen Berheimlichung von Getreibevorraten gu 4000 Mart Gelbftrafe verurteilt. In Rordhaufen verur-teilte die Straffammer den Gutobefiber Auguft Schröter aus Ober-Roeblingen wegen Berbeimlichung vou Getreibe-Borraten gu 4000 Mart Gelbftrafe.

Sport.

Rennen gu Grunewalb.

o. Grunewald, 29. Juni.
Marketenderin-Rennen. 4000 M. 1000 Met.
1. Fror. S. Alfr. v. Oppenheims Kobalt (Archibald). 2. Mainipise, S. Fliegender Aar. Ferner liefen: Käthchen, Trommelicklag, Schöne Mignon, Kalif, Moskale, Onelle, Stumme von Portici. Tot. 18:10, Bl. 14, 28, 18:10.
Stadtbabn-Bandtcap. 4000 M. 2000 Meter.
1. M. Löwenthals Dahlem (Kaifer), 2. Henschreck, 3. Briefträger. Ferner liefen: Marins, Sedinia, Odaliske, Gunther, Raschwis, Constabler, Cantata. Tot. 184:10, Bl. o. Grunewald, 29. Juni.

Preis von Saarmund. 4000 M. 1600 Meter. 1. Lt. v. Freiers Mallorca (Kafper). 2. Baffervogel, 3. Gitel. Ferner liefen: Manchen, Stein, Schneeball, Joa-chim, Aniwerpen, Kaifer, Maiensonne. Tot. 38:10, Pl. 17.

Bobbielsfi-Grinnerungs-Rennen. 13000 M. 2000 Meter. 1. Brivatgestüt Beils Leben und le-ben fassen (Schläffe), 2. Correggio, 3. Ropal Bancer. Verner lief: Bathseba, Tot. 43:10, Bl. 18, 16:10. Anfänger-Rennen. 4000 M. 1000 Meter. 1. G. Beltmanns Defizit (Schläffe), 2. Paris, 3. Aller-

liebfte. Ferner liefen: Furchtlos, Falle, Manto, Funten-Mariechen. Sippe, Garantie. Tot. 47:10, Bl. 17, 15, 86:10. Balbhaus. Rennen. 4000 Mt. 1300 Meter. 1. R. Tepper-Lastis Quadrille (Raifer), 2. Ceres,

ereins



iesbade

Gegründet 1865.

gegeben.

Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta. M.

😪 Sparkasse 🦦 Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einfagen von Mk. 5 .- an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mic. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei abMitgliedern der Vereinsbank werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,

alles ohne Berechnung von Gebühren. Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An-und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrel, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Feise-kreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots. Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9-1 Uhr beschränkt.

Beier, Ferner liefen: Citronelle, Liebesgabe, Forfitan, Gil-gug, Ginbufe, Dia Batrid, Erpel, C-bur, Matra. Tot. 61:10, 22, 20, 52:10.

Breis von Charlottental. 4000 M. 1800 Me-ter. 1. C. Großmanns Seefcwalse (Archibald), 2. Mars la Tour, 3. Waldhorn. Ferner liefen: Schapgräber, Glgant, Liberia, Sachienwald. Tot. 66:10, Pl. 16, 13, 12:10,

Unter den erfolgreichen Jodeis nimmt nach Beendigung der Samburger Derborennen noch immer & Raiper mit 23 Siegen den erfen Blat vor Schläfte mit 19 Siegen ein. Dagegen bat Archibald mit 18 Siegen den bei 16 Siegen fteben gebliebenen Raftenberger vom britten Blat ver-brangt. Sann folgen Raftenberger mit 16, Jenpich mit 11, Drangt. Dann folgen Repenverger mit to, Jending und b., C. Schmidt und D. Blume mit je 10 Siegen. — Bei ben Sindernisreitern fieht jeht Reith mit 17 Siegen an ber Spite vor Lewidi, der einige Tage nicht reiten fonnte, mit 15, Burft mit 14, G. Bindler, E. Beber und Rinfleib mit je 10 Siegen.

Artur Soffmann, ber erfte Gieger vom Dentiden Turn-1913 und mehrjache Deutide Leichtathletifmeifter, bat die Leitung des Uebungsbetriebes im Berliner Sportflub übernommen, nachdem er wegen mehreren ichweren Bermundungen vom Militardienft entlaffen worden ift. 3m Binter wird Soffmann auch den Turnbetrieb bes Berliner Sportflubs leiten.

Bermifchtes.

Bas aus bem "Ffifilier" alles gemacht wirb. Ein Bergeichnis von Schreibarten bes Bortes "Gufiler" jur Berftigung, bie er bei ber Briefpoft einer Kompagnie feftauftellen Gelegenbeit batte: Fuslier, Füßelter, Fuselter, Fuselter, Fuselter, Fuselter, Fuselter, Fuselter, Fifelter, Fifelter, Fuselter, Fuselter Stefilier, Gfillier, Stüfalier, Buffirlur, Stielier, Stiffilter, Gugerlier, Phiffilir, Gifolier, Buffilir, Gifolier, Biefiler, Biffilier, Buffilier, Buffilier, Buffilier, Bufelier, Biffilier, Bufelier, Buffilier, Bufelier, Bufielier, Biebfilier.

Beiteres aus dem Borfaale. In der "Frantfurter Uni-verfitategeitung" wird ergablt: Ein Dogent für Bolfswirtichaft führte einst im Kolleg aus: "Bir haben also die Ericheinung, daß bei wilden Bölfern im Gegensat zu den Aulturnationen dort die Manner in der Ueberzahl sind", und fügte icherzhaft bei: "Damen, die also nicht unter die Hanbe tommen, fonnten dort vielleicht einmal ihr Glud verluchen." Diese Scherzbemerlung wurde allieits, auch bei den Hörerinnen den Sorerinnen, mit Beiterfeit aufgenommen. glaubte hiergegen protestieren gu muffen, indem fie oftentaalaubte biergegen protestieren zu musen, indem sie oftentativ ausstand, ungehörig geräuschvoll ihre Sachen zusammensackte und nicht minder laut, aussäus und körend den Hörfaal verließ. Der Dozent las in Ruhe den Sat zu Ende, und als er sertig war, zog er die Uhr und rief der Scheidenbenian der Tür nach: "Sie müsen sich sebt beeilen, mein Kräulein, wenn Sie den Abenderpreß mit den Anschlußdampfern in Triest noch erreichen wollen! Ich empfehle Ihnen auch, Ihre Reise nach dem Westen Ufritas zu richten, wo der Männerüberschuß am größten ist." — Brausendes Gelächter füllte den Saal.

Belbentaten unferer Relbgrauen.

Pflichtirenes Berhalten. Bei Tagesgrauen und ftarfem Pflichttenes Berhalten. Bei Tagesgrauen und ftarsem Rebel ging am 4. September 1914 der Unteroffizier Johann Mahle in (aus Fürth i. B.) vom Königl. Bayer. 28. Infanterie-Regiment als Führer einer freiwilligen Patrouille gegen den vom Feind besetzten Bald bei Fraimboid vor. Er sand den Baldrand unbesetzt und drang in den Bald ein. Plöhlich erhielt die Patronille aus nächster Rähe heftiges Fener; Mahlein wurde durch Schulterschaft verwunder. Ohne sich verbinden un lassen, ging er mit seinen Leuten weiter por his er auf eine karte invollige Reldmacken ten weiter por, bis er auf eine ftarte feindliche Geldwache ftief. Er umging die feindlichen Boftierungen, arbeitete fich mit feinen Leuten weiter por und ftellte einen großen Teil der feindlichen Stellung feft. Dann erft ichlich er fich mit feinen Begleitern gurfid, erftattete feine Delbung und ließ fich verbinden. Unteroffigier Dablein erhielt bas Giferne Rreug 2. Rloffe.

Handel und Industrie

Landwirticalt und Beinbau.

Berliner Borfenbericht vom 29. Juni. Das Geichaft erfuhr eine gemiffe Belebung und einzelne Papiere gogen wefentlich an. Go murben befonders Bochumer Gug prosentweise gesteigert, weil dieses Unternehmen eines der größten Schienenerzeuger ift. Die Borse schätzte beute die Dividende des Phonix auf etwa 18 (t. B. 12) pCt. und die Tividende von Ban der Inpen-Hütten auf 20 (t. B. 12) pCt. Darausbin wurden neben Phonix auch besonders By pen-Dutten aus bem Martie genommen. Sober maren auch Bismardbutte und Oberbebarf. Um Martie ber Riffinngswerte wirfte ber Abichlug von Beng fart nach Beng felber wurden von neuem gesteigert. Aber auch borch und vor allem Sanfa-Llondwerke wurden aus dem Martte genommen. Bei ben fonftigen Ruftungswerten ftanden Rheinmetall und Dirid-Rupfer, fowie Dynamit bei siemlich lebhaften Umfagen in Rachfrage. Späterhin sogen auch Rottweiler Bulver, Loewe fowie Abler u. Op-penbeimer an. Unter ben eleftrifden Berten maren Lorens, Sachienwerf und Dix u. Geneft gefragt, unter ben demtiden Berten von neuem Sonningen. Raliwerte maren gefchäftslos. Die Schiffabrtspaviere gaben etwas nach. Im Rentenmarfte wurden die Iprog. einheimischen bet unperanderten Aurfen gefragt. Tägliches Geld 31/2 pot., ber Brivatdisfont war 41/2 pot. und darunter.

Berliner Produttenmarft vom 29. Juni. war die Unternehmungeluft nur gering. Babrend voll-wertige Erfahfutterftoffe bringender begehrt werden, geigt fich für billigere Guttermittel nur wenig Intereffe. Epelafpreumehl murbe gu niedrigeren Preifen angeboten. Seibefraut und Sen after Ernte mar reichlicher angeboten. Bur austanbiiche Rleie und befchlagnahmefreien Dais war die Rachfrage rege, boch fehlt es an Ware. - Um Fruh-marft blieben die im Barenhandel ermittelten Breife un-

Frankfurter Borfenbericht vom 29. Juni. Bei außerft ftillem Geichöft war die Stimmung auversichtlich. Eine bevorzugte Rolle ipielten Rüftungspapiere, fie gingen gum Teil prozentweise in die Gobe. Im Montanmarkte nab-

men Bochumer auf ben neuen Schienenvertrag mit ben preuftichen Staatsbahnen eine Ausnahmeftellung ein und gingen mehrere Prozente nach oben. Gebeffert waren auch Phonix, Bismardbutte, Cherbebarf, mabrens Deutig-Lugemburger und Caro abbrodelten. Rachhaltige Ab-ichmachung erfubren Schiffahrtsaftien, bann einzelne Bantaftien, 3. B. Dresdner Banf. Chemifche Berte maren nabesu unverandert. In- und ausländifche Renten biteben gur Dehrgabt behauptet. Privatdistont 41/4 pat. unb barunter.

XX Obitpreife. Rieber-Ingelbeim, 29. Junt. Es tofteten Spargel 1. Sorte 60-70 Pfg., 2. Sorte 30-35 Pfg., Kiriden 30-40 Pfg., Erbbeeren 40 Pfg., Stachelbeeren 20 Pfg., Iohannisbeeren 20-25 Pfg. das Pfund.

r. Beinverfteigerung der fürftlich v. Löwenftein-Berts heim-Rofenbergichen Berwaltung. 3m Anichlug an unferen Bericht aber die Berfteigerung am 27. Juni bringen wir im folgenden die Steigerer der 38 Salbftud 191ber 2310 Mart Denmann-Levitta, 2240 Herfe, 2410 Spahn, 2490 Berabo, 2990 Stieger, 2820 Söhnlein, 2480, 2490 und 2550 Denmann-Levitta, 2630 Söhnlein, 3910 Spahn, 2710 Deh, 2670 Spahn, 2700 Stramiger-Carlton, 3400 Heymann-Levitta, 3130 Söhnlein, 3530 Denmann-Levitta, 3130 Söhnlein, 3530 Sommann-Levitta, 3130 Söhnlein, 3530 Sommann-Levitta, 3130 Söhnlein, 3530 Sommann-Levitta, 3130 Söhnlein, 3130 Söhnlei mann, 3160 Brogfitter, 3000 Spafin, 3550 Deg, 2040 Bieger, 4310 Sepmann-Levitta, 3820 Sauer, 3510 Reen-Lev Levitta, 3460 Jiffand, 3520 Leftifc, 3700 und 4500 Sobnlein, 4140 Bes Levitta, 4510 Seymann-Levitta, 3510 Körner, 4690 Seymann-Levitta, 4510 Bieger, 6300 Seymann-Levitta, 6090 Sohnlein, 6200 Stramiber, 6400 Stieger.

XX Beinverfteigerung v. Denl. Rierftein, Juni. Die freiberrlich Devl gu Berrnsbeimiche Beingutsverwaltung Rierftein brachte beute 48 Rummern 1912er, 1913er und 1914er Rierfteiner Raturweine gur Berfteigerung, die famtlich augeschlagen wurden. Die Weine erbrachten Preise bis au 3400 M. das Stud 1912er, 3600, 3620 und 11 200 M. das Stud 1918er sowie 3400 und 12 160 M. bas Stud 1914er. Erlöft murben für 25 Salbftud 1912er 680-1700 DR., burchichnittlich bas Balbitud 1060 DR., 11 Dalbftud 1913er 950-1810 DR., für 1 Biertelftud 2800 DR., ourgicutitlich bas Salbftild 1568 M., für 10 Salbftild 1914er 790—1700 M., für 1 Biertelftild 3040 M., durchichnittlich bas Salbftild 1820 M. Der gesamte Erlös bezifferte fich für 47 Salbftild auf 58 400 M. ohne Fässer.

1+ Beinversteigerungen. Deftrid, 29. Juni. Die fand beufe bie Raturmein-Berfteigerung ber Beichwifter Efer, Weingutsbesitzer zu Destrich und Johannisberg, statt. Es gelangten 65 Nummern 1915er Beine aus Johannisgen der Gemarkungen Deftrich, Mittelbeim und Johannisgen der Gemarkungen Deftrich, Mittelbeim und Johannisberg jum Ausgebot. 8 Nummern (Halbstück) wurden zu den Geboten 1200, 1240 und 1550 M. zurückgezogen. Die höchsten Breife für das Stück 1915er betrugen 4020, 4340 und 5200 M. Erlöß wurden für 62 Halbstück in 1915er Naturweine 780—2600 M., durchschnittlich das Halbstücklich 200 M. ohne Felle M. Der Gesamterlöß stellte sich auf 71 260 M. ohne Felle. — In Boden beim brachten die Bereinigten Beinberg 8bestücker bei sehr gutem Besuch 76 Nummern 1915er Bodenheimer Naturweine zur Beriefigerung. Diese Weine murden sie zur Lerkeiteigen Der Beine murden sie zur Lerkeiteiten. gerung. Diele Beine wurden bis auf 3 Rummern gfott und gu hoben Preifen gugeschlagen. Erlöft wurden für 45 Stud 1540-2100 M., 28 Salbfrud 810-2010 M., durchichnittlich bas Stild 1827 M. Das gesamte Ergebnis besif-ferte fich auf 107 820 Mt, ohne Fäffer.

Quittung.

Mark Sünfhundert

Unterfchrift ber Witme: Augufte Quint Wirme.

Dom Zuge überfahren und sofort getötet!

Die Echtheit vorftebenber Unterfdrift wird biermit amtlich beglaubigt: Am 16. Sebruar 1916 wurde der Candfturmmann Schreiner Friedrich Quint aus Niederauroff, Krs. Untertaunus, auf dem Bahnhof Florelle bei

Namur vom Juge überfahren und sofort getotet. Der Derunglückte war als Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" völlig kostenlos bei der Nürnberger Lebensversicherungsbank in Nürnberg gegen Unfälle versichert und an die Witwe, Frau Auguste Quint, wurde daher die für die Bezieher der Ausgabe H unseres Blattes festgesette Dersicherungsjumme in hohe von

ausgezahlt. Bezieher der Ausgabe B sind bekanntlich mit 1000 Mark versichert.

Die völlig kostenlose Unfallversicherung aller Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" hat sich auch in diesem Salle als segenspendend und notlindernd erwiesen. Bisher wurden insgesamt

35825 M. ausgezahlt.

Jedermann, der die Vorzüge der kostenlosen Unfallversicherung der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" genießen will, bestelle dieselbe beim nächsten Postamt, dem Briefträger, bei unseren Trägern und Filialen oder in unseren Geschäftsstellen Mikolasstraße 11, Mauritiusstraße 12, Bismardring 29. - Der Bezugspreis beträgt für Wiesbaden und bei unseren Filialen für Ausgabe A

nur 70 Pfennig monatlich

mit der illustrierten, humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) 90 Pfennig, durch die Post bezogen 80 Pfennig bzw. 1 Mark monatlich. Bei freier Justellung ins haus kommen noch 10 Pfennig (bei der Post 14 Pfennig) Bestellgeld hingu.

Unter dem Allerhöchsten Schutze Ihrer Majestät der Raiserin und Königin.

Polksspende für die dentschen Kriegs- und Zivilgefangenen.

Wiesbaden, 1. bis 7. Juli 1916.

Unerschütterlich steht unsere Front in Feindesland, ein eherner Wall und eine Bürgschaft des deutsches Sieges. Unvergleichliche Lorbeeren haben sich unsere Marine und fern der Heimat unsere Schuttruppen errungen. Groß und start muß der Wille der Daheimgebliebenen sein, wenn es gilt, weitere Siege deutscher Opferfreudigkeit zu erringen.

Diese Opferfreudigkeit soll heute den gefangenen Deutschen in Feindesland zugute kommen. Ihre Not steigt mit der Dauer des Krieges.

Getrennt von Heimat und Familie, in Unkenntnis über die wahre Kriegslage, schmachten sie fern vom Baterland, in ungewohntem Klima, oft bei schwerer Arbeit und unter harter Behandlung.

An und Dabeimgebliebenen ift es in erster Linie hier zu helfen, auch die vor dem Feinde Stehenden werden es fich nicht nehmen laffen wollen, ihren Rameraden in ber Gefangenschaft beizustehen.

Eine deutsche Volksspende

foll bagu beitragen, die Not ber beutschen Gefangenen in Feinbesland gu lindern,

Sie foll mithelfen, bag unfere Bruber gefund an Rorper und Geift wieder in die Beimat gu ben 3hren gurudfehren konnen.

Hier einen Sieg deutscher Opferfreudigkeit zu erringen, ist unser aller Pflicht, damit unsere Landsleute in ihrem deutschen Stolze, ihrem deutschen Willen und ihrer Zuversicht in den deutschen Sieg unerschüttert bleiben. Wie diese Gefangenen in tiefster Seele der Heimat treu sind, so wollen wir die Treue gegen sie bewahren!

Zeder Deutsche

ans allen Gauen, ob arm, ob reich, foll sich an dieser Spende beteiligen, große Summen find erforderlich. Unsere Brüder sollen in der Gefangenschaft aufgerichtet werden und — zurückgekehrt — freudig von der großen Hilse-leistung erzählen. Jeder von uns soll dann sagen können: "Meine Gabe war auch dabei!"

Der Chrenausschuß:

von Bethmann Sollweg

Freiherr Rreg von Kreffenftein

Dr. Raempf Brafibent bes Reichstag

Staatssekreiger bes Auswärtigen Annts Bild von Hohenborn

Rgl. Breußischer Rriegominifter

Dr. Golf Staatsfefretar bes Reichs-Rolonialamts

bon Capelle lolonialamts Abmiral, Staatsseletar bes Reichs-Warineamts von Warchtaler Generalleutnant General ber Infanteric Agl. Sächsischer Kriegsminister

Rgl. Babrischer Kriegsminister Agl. Sächsischer Kriegsminister Kg Fürst von Hathfeld Herzog zu Trachenberg A. m. W. b. als Kaiserl. Kommissar und Willitär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpsiege.

Die Vorftande:

bes "Zentralfomitees der deutschen Bereine vom Avten Kreuz", bes "Baterländischen Frauenvereins" und der Landes-Frauenvereine vom Roten Kreuz", der "Evangelischen Frauenhilse", der "Ausschüffe für deutsche Kriegsgefangene", der Bereine "Hilfe für triegsgefangene Deutsche", der "Ritter-Orden", der "Kriegsgefangenenhilse des Christlichen Bereins Junger Männer", des "Caritasberbandes für das katholische Deutschland", des "Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes", des "Aussschuffes zur Bersendung von Liebesgaben an kriegsgefangene Akademiker", des "Kuffhäuser-Bundes der deutschen Landes-Kriegerverbände".

Sauptarbeitsausschuße: Geschäftsstelle Berlin B9, Budapester Straße 7.

Der Ortsausschuß für Wiesbaben:

Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe Dr. Gläffing, Oberbürgermeister Rreds, Generalleutnant z. D. Dr. von Meister, Regierungs-Prasident Kammerherr von Schend, Polizei-Prasident.

Geldspenden

werden entgegen genommen auf Konto "Gefangenenvolksipende" durch die Zentralkaffe des Rreiskomitees vom Roten Rreuz, Ronigliches Schloß, Mittelbau links, fowie burch famtliche Wiesbabener Banten.

Mus ber Ariegswirtfchaft.

Um der allgemein anstretenden Kartostelfelknappheit zu begegnen, wurde in der Stadt Posen eine Bersügung geitossen, die sich auch ganz gut für andere Stadtgemeinden empsehlen würde. Auf Antrag des Mogistrats bat der fiellvertretwe Gouverneur für die Stadt Posen Folgendes angeordnet: Wer mehr Kartosseln bestiet zu bestiet zu bestiet no den Aushalt in den nächsten Bochen unbedingt notwendig ist, wird angehalten, den Ueberschuß an Kartosseln an den Wogistrat zu versausen, damtt dieser den nicht genügend versorgten Familien Aartosseln zuweisen sann. Es sindet zu diesem Zwed eine Bestandsaufnahme statt und eine Beschlaub zu der Auch die Epstendsaufnahme fratt und eine Beschlaub zu des Auch die Auch der Kengen, die mehr als 15 Pfund auf den Kopt einer Familie betragen. Als Entickadigung wird für alle Speisefartosseln ein Hochstpreis von 6,50 Marf für den Zentner bezahlt, gleichgültig ob die Kartosseln von dem Ablieserer billiger eingelauft worden sind. Auch die insolge der langen Lagerung für die menschliche Ernahrung ungeeigner gewordenen Kartosseln werden vorwendet zu werden. Die Futtersartosseln werden zum Preise von 2 Marf für den Zentner angenommen. Niemand wird sich der Berechtigung einer so durchgreisenden Magnahme verschließen, well nicht zu verkennen ist, daß mit allen Mitteln danach gehrebt werden muß, in der schwierigen Zeit der Kartossellesfnappheit möglicht allen Teilen der Bevölkerung das Durchhalten zu erseichtern, Um ber allgemein auftretenden Rartoffelfnappheit au

Mundichan.

Die Reichssteischtarte.
Die angefündigte Einsührung der Reichsfleisch-tarte ift nunmehr vom Ariegsernährungsamt nach Be-ratung mit den Bertretern der Reichssteischiselle ihr Stodt und Land im gangen Reiche beichloffen worden. Die Einführung fann aber, um alle Borbereitungen forgfam treffen zu konnen, erft im September erfolgen. Bis dabin foll durch liebergangsvorichriften auf eine einigermaßen gleichmößige Declung des Fleischvedarfs nach Möglichteit bingewirft werden. bingewirft merben.

Der nene Oberpräfident von Chpreußen. Dem Bernehmen nach ftebt ein Bediel in der Leitung der Broving Oftpreußen bevor. Landeshauptmann v. Berg wird in hoben Beamtenfreisen als Rachfolger des Ober-präfidenten v. Batodi genannt. Derr v. Berg war früher im Zivilfabinett des Kaijers tätig.

Lette Drahtnachrichten.

Italien will den handelsvertrag kündigen.

Berlin, 90. Juni. (Gig. Tel. Beni. Bin.) Die in Bialien unter bem Drud ber Barifer Ronfereng bervorgetreienen Bestrebungen auf eine Ranbi. aung des beutid italientiden Sanbelsvertrages foften nach bem "Q.-M." feften Boben gefunden

baben. In Deutschland wird man einem biebbeguglichen Schritt bes romifchen Rabinetts mit Rube entgegenfeben fonnen. Die Borteile bes Bertrages liegen nicht jum menigften Teil auf der italienifchen Ceite.

Ronig Rouftautin ober Benifelos.

Bie ber "Secolo" aus Athen berichtet, ift am Mitt-woch abend der Befehl gur allgemeinen Demobilifierung veröffentlicht morden.

Die Partei Benifelos war am verbangnisvollen Tage, Die Partei Beniselos war am vergangnisvollen Lage, salls die Regierung nicht nachgegeben hätte, zur Anwendung von Gewalt entschieften. Der Text der Ententenvollen von et wurde dem König durch den russischen Gesandten Dawidow überreicht. Der König wurde sehr blaß und sagte: "Man will also meine Krone?", woraus der Gesandte sich schiegend verbeugt und das Schloß verlassen soch der Dem darzus inlagenden Winisteriete habe auch der Dem barauf jolgenden Minifterrate babe auch ber Thronfolger beigewohnt, wodurch er fich gum erften Dale

politisch betätigt habe.
Die lebhafte Tätigkeit der deutsch-freundlichen Partei dauere im Dunklen fort, und die Ententemächte müßten energisch auf die Entsehung aller unsicheren Präfekten energisch auf die Entsetzung aller unsicheren Präsetten sowie Bolizei- und Gendarmeriekommandanten dringen. Für die Bahlen geben die Deutschfreunde unter der Führung von Gunaris die Parole ank, au wählen zwischen dem glorreichen König Konkantin und Beniselos. Die Parole der Entente aber saut in und Beniselos. Die Parole der Entente aber sautet: Will das hellenische Bost die Fortschung der Politik der Meutralität, oder den Krieg an der Seite der Entente?

"Esperini", das Organ der Krone, schreibt: Halls die Bahl au Gunsten der Politik Beniselos aussiglien sollte, werde diese nicht unter König Konstantin zur Ausführung kommen.

Musführung tommen.

Der griechifche Generalftabs. Chej Insmanis bleibt.

23 ien, 30. Juni. (T.-II., Tel.)

Die "Bien, Milg. Stg." melbet aus Cofia: Rach einem "Dnewnit"-Telegramm aus Atben bat General Dusmanis auf Erfuchen bes Ronigs und des Generafftobes feine Demiffton als Generafftabochet su-

rudgesogen.

England martet ab.

Mm fterbam, 90. Juni. (2.-11., Tel.) Die hollondiiche Breffe beidaftigt fich mit ben offigielfen Erffarungen ber englifden Regierung im "Manchefter Guardian", in benen' bas Musbleiben ber engliichen Offenfine ertiart werden foll. Die "Ind", bie burchaus nicht ausgesprochen beutich freundlich ift, bemerft an diefer Erffarung: Der gange Artifel flingt auberft unbefrimmt, und bas Rechnen mit dem Rachtaffen der moraliichen und pfinfifden Rrafte bes Feindes bauert nun icon einigermaßen lange und ift, wenigftens nach ben bieberigen Greigniffen gu urteilen, auch recht unbegrfindet.

Bur Lage an Der ruffifchen Front.

Der Betersburger Berichterfiatter ber "Eimes Der Betersburger Berichternatter der "Timed ichreibt über die Lage an der ruffischen Front: Der Kamps dauert mit einer bisber nicht dagewesenen Detitgeit an. Die von der deutschen Front bierber geschickten Truppen erichwerten den rufischen Bormarich und der Erfolg in diesen Abschnitten sei eng mit dem Kraftauswand der Deutschen werknicht. Als die Desterreicher Lud räumten, behaupteten sie, nach einigen Wochen wieder zurücksommen zu wollen. Auf der mittleren und nördlichen Front ist der rustische Bormarick zum Stehen gebracht worden; nur auf dem äußerstev linken Flügel sesten sie ihre Erfolge sort.

Ronig Beter totkrank.

Bafel, 80, Juni. (B. Zel., Benf. Bin.) Die "Baster Radrichten" melben: Laut "Romoje Bremja" flegt Ronig Beter von Berbien toitrant barnieber.

Bur Lebensmittelnot in Frankreich.

Der frangofiiche Minifter bes Innern Malvy empfing ben Barifer Boligeiprafeften, ben Geineprafeften und eine Abordnung der Stadtverwaltung, um mit diefen über Rafinahmen au beraten, um ber in Baris berrichenben Ernahrungsfrife gu fteuern. Malon verfprach, er wolle nach einer Unterredung mit Regierungsmitgliebern und ber mit der Berproviantierung der Intendantur beauftragten Ausichuffe die gur Ernabrung der Barifer Bevolfferung notwendigen Mengen Fleifch unb Rar.

toffeln faufen laffen. Rach Lovertenbe Buder-Rach Looner Blattern mußte die bedeutende Buder-fabrit Commter ans Mangel an Robftoffen die Arbeit ein-

Berantworlich für Politif und Beutlleton: B. E. Eifenberger, für bem fibrigen rebaltiomeden Teil: Dans hande. Gur ben Inferotenteil und geschäftliche Mittellungen: Carl Ropei. Comtlic in Biebbaben. Drud u. Berlag ber Biebbaben er Berlags. Anfalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Camstag, 1. Juli: Bechfelnde Bewölfung, Temperatur wenig verändert.

Die Verlosungsliste für Wertpapiere

erscheint in vollem Um-fange regelmässig in den

Wiesbadener Neuesten Nachrichten.

des Quantum kauft Asiatische Handels - Gesellschaft m. b. H. Hamburg I, Hachmannplatz 2. 63 Telegr.-Adr. Asiabandel, Tel. Gr. 3. 1872.

du verniteten

Ravellenfte. 25, icone Frontip.-28obnung zu vermieten, 161:30

Ludwigltr. 6, 2 Sim, u. Kilde m. Gas monatl, 14 Mart. f6124

Balramfir, 31, 1-11, 2-9,-23, fol. a.n. R.b. Tremns, I. Seb. 2, fan

Sietenring 10, 4., gut mbl. Brifp.-Simmer an permieten. i6134

Offene Stellen

Majchinitt u. Beiger verf. 1. Bed. etr. Ant. jed. Art. Affumulat. empfhein. gel. Schloff. f. Stella. T. u. M. 540 an die Filiale 1. auribinöftroke 17. ibl 42.

Tüchtige Büglerinnen

Züchtige Friseuse fol. aci. Eritti, Geidaft, Off. u. R. 41 a.b. Geidaftaft. da. Bl. 6340

dir einfachen Dausbalt nicht junges Möbchen für alle Ar-ten u. welches LiebeauKinbern L. fofort oder 1. Juli gefucht, enenstraße 12. 1. 18143

Ciermarkt |

Bable für

Schlachtpferde 1000 get. Bugo Rekler, Bierdemenger, Bellmundler, 22, Gernruf 2012

Bienen. Original Alberti'ide Baterlooftrafie 1. Pt. r. 68541

Hand-Sefudje

Flügel Pianino

Same, Inmpen, Mentuch, Metalle, Flafden aller Art, Sekthorken bis in 5 Df. per Stud, Weinhorben, Strohhüllen, Kiffen, Faffer kauft fets ju höchften Dreifen

Acker, 6341 Wellrigitr. 21, Sof Bitte Bofifaric.

Bu verkaufen

Chaifelongue, Tifch, Stühle

Abeinitr. 91, Gartenb. 1.

Cofa, Pleider, Rüchenicht., Schreib, Cofa., Rüchen, Nacht-ilich. Baidfommobe, Betten, Stiible, Epiegel, Sabrrad, Dedbett, aut erbalten, billig au vert. 16140 Ablerftraße 53, Part.

Etwa 165 Nuten ewig. Rlee-Rusung bat abaugeben. Auf geft. Anfr. erf. u. M. 541, an Filiale 1. Mauritiusfir. 12 erbeten. f.8145

Rabmaldine, Sofatild, Stible, jut erh., billia zu vt. Rheingauer Str. 15, Oth 2 Mitte. 16141

Rimmerftapptild, Kommode, 3 Robenüble, aftes fast neu, a. vf. Oranienstr. 47, Gth 2., Mitte ist 39

Leichte Geberrolle, Eldenholg-Ratur, Mir. 290 ig., bill. au pf. Ran, Bellribstraße ift. 16128

Gelegenbeitstauf. 2 noch neue Sing.-Rabmald. 28 und 38 281. Griedrichtraße 29, 1. r. f.6138

Einige taufend Didmurspffan-jen bat noch absugeben Noch. Schierfteiner Str. 54c. 18135

Sutidaumende, felte weiht eife folange Borrat Pfund Pfg. Bentner 50 ML 6355 Bhilippsbergfir, 88, Bt. 1

Berloren : Gefunden

leiner gelb. Spit abbanden ommen Ende April Abau-en Griebrichtraße 49 bei £6144

Umtaula von Rundenscheinen.

Sofern gans befonders flichbaltige Brunde für eine Ab-änderung in der Aundensnteilung vorliegen, tonnen Brivat-hausbaltungen die in ihrem Beside befindlichen Fleischkarten und Butterkundenscheine am

Freitag, den 30. Juni und Samstag, den 1. Juli im Rathaus, Bimmer 38, bon 814-1214 und von 3-5 Uhr im Rathaus. Simmer 38. von 81/4—121/2 und von 3—5 Uhr umtausichen. Dort können auch die leitber nicht abgeholten Karten und Scheine in Gundang genommen und Auskünfte aller Aft siber den Fielich- und Butterbesus eingebolt werden. Bünsche, die odne besondere Begründung nur dahin ge-richtet lind, den irlheren Lieferanten surückzuerbalten, können keinesfalls berückfichtigt werden. Alle Weldungen, die sich dei Privathausbaltungen aus einer Kenderung in der Versonensabl ergeben (Ans, Abstund Um-melbungen) nimmt das Lebensmittelverteilungbant, Friedrich-straße 35, endaggen.

Biesbaben, ben 28. Juni 1916,

Der Magiftrat.

Befanntmachung. 12 Uhr. verfteigere ich baufe Belenenftrage G bier:

öffenilich meifthietent man Rlavier Londborfer, Gerichtsvollaieber, Bortitrabe 12.

Blraclitifde Rultusgemeinbe Sunagoge: Michelsberg. Bottebblenft in ber Genptignagoge: Greitag, ben 30. Juni,

abenba 7.30 115:

Sabbath, den 1. Juli, morgens 9.00 Uhr morgens 9.00 Uhr medanitiogs 2.00 Uhr Jugendgeitesblenh u. Gredigt Ausgang abends 10.40 Uhr

Blodentage morgen# 7.00 116: abends 7.30 116: Mit-Afrael. Auftubgemeinde. Simogoge: Briedrichftr, 33. Freitag abends 5.15 ilbr Gabbaid morgend 8.15 ilbr abenda 8.15 lihr morgentä 8.15 lihr Sottrag 10.20 lihr nechmittags 4.30 lihr abenda 10.40 lihr morgens 7.00 lihr abenda 8.50 lihr Bochentage

Rambadi.

Berboi betreffend Milchverbrauch.
In Raffeed, Bestaurants, Bensionen und anderen Betrieben, in denen Getränfe gegen Entgest veradsolgt werden, darf von Montan, den 28. Juni 1916 ab Rilch zu Kaffee, Tee oder Kasao in irgend einer Borm nach 10 Uhr morgens nicht verwendet oder gegeben werden.
Rambach, den 28. Juni 1916.

Der Gemeinbevorftanb. C. Berbe, Bürgermeifter,

Berfauf von Rind., Kalb., Schweinesteilch und Burft bei ben fiefigen vice Rebnern am Camblag, ben 1. Juli, negen Bor-legung ber Bleifchtarten.

Reibenfolge und Berfaufsfrunden werden burch Anichlag an der Bingertftraße, am Tennelbach und an der Krone be-

kannt gegeben.
Gür Kraufe und Visegebedürstige und für die Indaber der Kraufe und Visegebedürstige und für die Indaber der Galmirtschaften Ausgabe der besonderen Besugdickeine am San ban 1. Auf i. vormittags 9 uhr, im Rathaus. Gewährleiftung für die Juwestung von Ffeisch kann feldsterrichtlich nicht libernommen werden. Sollte es vorsommen, daß trob der Rachtrage bei den vier Mebgern einzelne Einwohner oder Familien sein Fleisch erhalten konnen, so wird zum Reldung am Montag, den 3. Juli, vormittags 9 uhr erfunkt

Connenberg, den 30, Juni 1916.

Der Bargermeifter. 3. B.: Corift, Beinenreneter.

BEUT: agrumin

jedes Quantum kauft Asiatische Handels - Gesellschaft m. b. H. Hamburg I, Hachmannplatz 2. 636 Telegr.-Adr. Asiahandel, Tel. Gr. 3. 1872.

Connenberg. - Betanutmadung.

Die von dem flestvertreteinden Generalfommando des 18. Armeefords zu Grantfurt a. M. und dem deren Gouver-neur der Festung Rains erlassenen Bekanntmachungen be-

n) die über die Reichsgrense mitsunehmenden Schriften und Drudfachen vom 18. Mai 1916; b) Auslegen und Geilhaften ansländischer Beitungen Bom 18. Mai 1916 -

18. Mai 1916;

o) Berbot der Extraction von Gerbrinden vom 1. Junt 1916 Rr. Ch. II. 1000/4. 16 K. R. R.;

d) Bestandserbebung von tierischen und pflanslichen Spinnfusfen (Bolle, Baumwolle, Flacks, Namie, Dans, Jute, Seide) und darans bergeitellten Garnen und Seilfäben vom 31. Rai 1916 Rr. B. R. 57/4. 16 K. R. R.;

a) Rachtras urr Befanntmachung vom 23. Desember 1915 Rr. B. III. 1577/10. 15. R. R. A. betr. Beschlangsme, Bermendung und Beräuferung von Baltsafern (Jute,

Bermenbung und Beräußerung von Baftfafern (Bute. Blade, Ramie, europaiider Sanf und überfeeifder Sanf) und von Erzeugniffen aus Baitfafern, vom 26. Wai 1916.

f) Berordnung bom 18. Juni 1916 betr. das Berbot des nit Abtallen und Svanen bon baltigen Stablen:

find pom 29. 3unt bis 8. Juit am Rathaus in Sonnenberg sum Ausbang gebracht. Die Ginwohner werben erfucht, fich mit dem Inhalt der Befanntmachungen vertrant su machen. Connenberg, ben 24. Juni 1916.

Der Bürgermeifter. Buchelt.

Connenberg. - Befanntmadung. Betrifft: Fleifch bezugotarten.

Um ben Einwohnern den Eintauf su erleichtern, find Aus-weistarten sum Gintauf von Fleifch. Eped. Burft ober Gett ausgegeben morben.

Diefe Ausweistarte war in mehrere Gelber eingereilt, welche pon den Desgern beim Gintauf von Gleifc ufw. abgeftempelt werben follte. In der Zwifdenzeit hat fic berausgestellt, daß bei Benutung diefer Rarten eine Rachpriffung fiber die vertauften Mengen außerordentlich erichwert ift.

Der Gemeindevoritand bat deshalb sur Erledigung ber eingenangenen Beichwerden beichloffen, bie gegenwärtig in Gebrouch befindlichen Andweidfarten bemnachft einguzieben und bie einzelnen Begugsmarten wieder ausgangeben. Diefe Beaugsmarten werden, ebenfo wie bie Butterbegugofdeine, die Beseichung nach den Reibenfolgen tragen; fie millen bei bem teweifigen Gintauf an den Mebaer surfidgegeben werben, damit ber Gemeindevorstand nachpriften tann, ob die vorbanden gewelenen Gleifcmengen an Sonnenberger Ginwobner perfoult

Der Zermin sur Rudgabe der Ausweisfarten und sur Emp-fanguahme ber neuen Besugsicheine wird noch befannt gegeben. Bis babin find die gegenwärtigen Ausweisfarten zu benuben.

Connenberg, ben 28. Juni 1916,

Der Gemeindevoritand. Budelt.

Connenberg. - Befanntmadung,

Die Ausgabe ber Rartoffeln für die Rriegerfrauen erfolat Cambtag, ben 1. Juli, von 8 Ubr ab, im "Raffaner Bof". Connenberg, ben 30. Juni 1916,

Der Bürecrmeiker.

erte Angebote ... Damen

Frotté- und Ripsstoffe Seide, Moire, Eolienne und Taffet

verschiedenen Wellstoffen auch für Uebergang und Winter

Voile, Batist, Spitze, Musselin u. Seide

Seide, Wolle, Voile und Eolienne

in Seide

in schwarz Voile, kariert und melierten Stoffen

Taffet, Moire, Eolienne Staub und Regen

Leinen, Cheviot, Popeline

aus melierten Stoffen

Modelle Tallet-Jackenkleider



Seidene Regen: Mäntel

140 cm lang in schönen Farben. .

- Königliche Schauspiele. -

9. Bolts-Birtfellung. Breitag, den 30. Juni, abende 7.30 ttbr. Bum Gebächtniffe Guftan Fregtags. Bu nener Ginrichtung:

Graf Balbemar. Derr Erter Hran Bartamme. Derr Begal Hel. von Hanjen Erich Bujchardt Herr Reftopf Derr Andrians Bel. Boblgemuth Derr Bebrmann Derr Spieg Gin Rachtmachter Rammericau,

Bochenipietplan. Comotog, 1. Juli, abbs. 7.36 libr: 10. Bolto-Borje.: Die Journaliften. - Countag, 2.: Lepte Borftellung vor ben Ferten: Cheron.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, I. Juli:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d.Städt, Kurordiesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Chorai: "Sollt ich meinem Gott nicht singen". 2. Ouverture z. Operette "Die Fledermaus" Strauss

Schubert 3. Morgenlied 4. Quadrille a. d. Optte, "Die schöne Helena" Strauss

5. Fantasie a.d.Op. "DerPostil-lon von Lonjumeau" Adam 6. Einzug d. Bojaren Halvorsen.

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann,

1. Deutscher Reichaadier-Marsdi Friedemann 2. Ouverium zur Oper

"Sophonisbe" Klughardt 3. Gavotte a. d. Operette "Das Spitzentuch der Königin" Strauss

4. Wiener Bürger, Walzer 5. Hab ich nur deine Liebe,

Lied aus der Operette
"Boccaccio" F. v. Suppé
6. Nordische Sennfahrt,
Ouverture Gade 7. Moment musike' Schubert

7. Moment musiker Oper 8. Fantasie aus der Oper Gounod.

Abends 8,30 Uhr im Abonnement nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten: Doppel-Konzert. Leitung : Herr Konzertmeister Karl Thomann,

Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister

Haberland. Programm des Kurordiesters:

1. Ouverture z. Prometheus Beethoven

2. Facceltanz in C-moll Meyerbeer 3. Rhapsodie Nr. 3 Svendsen 4. Ouvert z. Op. "Die verkaufte

5, Fant. a. d. Op. "Aida" Verdi 6. Krönungsmarsch aus "Die Folkunger" Kretschmer

Programm des Militär-Musikkorps:

 Marsch "Mit Gott für König und Vaterland" Joachim und Vaterland" Joachim Albrecht Prinz von Preussen 2. Ouverture zur Oper "Die

Krondiamanten" Auber 3, Solveygs Lied aus der "Peer-Gynt-Suite II" Grieg 4. Walzer aus der Optte. "Der

Zigeunerprimas" Kālmān 5. Fantasie üb.d.Lied, 's kommt ein Vogel geflogen" Ochs 6. Mondschein-Serenade Moret 7. Wotans Abschied und Feuerzauber aus dem Musikdrama

"Die Walküre"

Ernte-Urlaub 8

Gesuche, desgl.militärische Gesuche jed. Art, Schriftsätze a. alle Hehörden fert. mit nachweisbar bestem Erfolg an:

Büro Gullich, Wiesbaden

Wörthstrasse 3. J.

Auskunft i. all. Unterstützgs.

u. Rechtssachen. Prima Referenz. Dankschr. z. gefl. Einsicht.

Sprechstunden auch Sonntags.

Thalia-Theater. Erftes it größtes Lichtipielbans

Bom 29. bis 80. Juni: Der Tod in ben Bergen Tragifdes Chauf piel in 8 Aften Schüchterne Liebe.

Renefte Ariegobitber!

Kinephon Launus-Bom 27.—30. Juni 1916: Giaire Balboff, ber betannte

Mieze Strempels Berbegang. Der luftige Lebensweg einer Ber-liner Rauge in 3 Abschritten. Dedda Bernon in Doch die Liebe fand den Beg. Ergreifend. Schauspiel i. 2 Atten.

!!Erstaufführung!! für Wiesbaden. Ab Samstag, den I. Juli

genden neuesten Meisterfilm "Abseits vom Glück"

Odeon - Lichtspiele Kirchgasse IC Ecke Luisenstrasse.

Ru ber am Samstag, den 1. Juli ds. 38., nachmittags 51/, Uhr im Schwefternhaufe, Schone Aussicht 41, ftattfindenden

Situng des weiteren Vorstandes und gu der fich unmittelbar anschliegenden

Generalversammlung

labet gang ergebenft ein

Der Vorfigenbe v. Beimburg.



Samstag, den I. Juli c., abends 9 Uhr

Hauptversammlung

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Ziegenzüchter!

Bur Grundung eines Bereins werden Biegenbefiger und Bieb-

Samstag, ben 1. Juli, abende 9 Uhr in das Reitaurant "Bum Blodbansden" Frantfurter Strate 79, boftichte eingeladen. Biesbaden.

Bu ber am 14. Juli 1916, nachmittage 5 Ithr, in unferem Buro, Schwalbacher Strage 9, 1, ftattfindenben

ordentlichen General-Berjammlung

laben wir hierburch unfere verehrlichen Mitglieber höflichft ein. Der Borftand.

Zagesordnung: Bericht über bas abgelaufene Gelchäftsjahr: Renwahl bes Bor-ftanbes; Berschiebenes.

Evangelischer Kirchengesang - Verein.

Unser langjähriges Mitglied

Frl. Marie Deusing

ist mit Tod abgegangen.

Die Beerdigung findet statt: Samstag nachmittag 4 1/2 Uhr auf dem Südfriedhofe.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Liegante nerrenu. Knabenanzüge, Sommerjoppen in Leinen und Lüster, sowie Gummimäntel für Herren- u. Damen, Paletots, Kapes, Bozener Mäntel, Hosen für jeden Beruf geeignet, in grösster

Auswahl, zu den be-kannten alten Preisen. Neugasse 22, 1. St. verzinft, gub . emaillierte

Carl Stoll, Sellmunditr. 33.

Moderne Herren-, Rnaben-Sport- und Dieger-Kleidung.

Ernst Neuser

Ferral 274 Wiesbaden Kirchgasso 42

Teine Herren-Schneiderei für Ziall and Militar. Grosses Stofflager.